



Gemeinsam mehr bewegen

Jahresbericht 2020



Sierra Leone. Im Rahmen des Covid-19 Response Plan lernen Kinder, wie man sich zum Schutz vor Ansteckung die Hände richtig wäscht.



Eine starke Gemeinschaft, die wirkt!

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit über einem Jahr erleben wir unsere Welt im Ausnahmezustand. Unverändert prägt die Corona-Pandemie unser Leben in einer Art und Weise, wie wir es uns nicht vorstellen konnten. Und führt uns vor Augen, was über lange Zeit in Vergessenheit geraten schien: Nur gemeinsam können wir es schaffen, wieder zu mehr Freiheit in unserem täglichen Leben und im Umgang miteinander zu gelangen. Nur gemeinsam wird es gelingen, dass Ausgangsbeschränkungen, Homeschooling und das dringende Gebot des Abstandhaltens der Vergangenheit angehören. Nur gemeinsam, mit Solidarität, Verantwortungsbewusstsein und Rücksicht werden wir zu dem zurückfinden, das uns allen gerade so fehlt: Einem Leben, das von der Kraft der Gemeinschaft geprägt ist.

Planvoll fokussiert erzielen wir große Wirkung

Die Pandemie hat die Organisationen der Entwicklungsarbeit vor nie gekannte Herausforderungen gestellt. Wir bei ChildFund haben deshalb bereits im April 2020 unser Augenmerk auf vier maßgebliche Handlungsfelder gelegt:

1. Kinder und Gemeinschaften vor dem Virus schützen
2. Bildungschancen wahren
3. Ernährung – besonders die der Kinder – sichern
4. Kinder umfassend vor Gewalt schützen

Auf den Seiten 34 und 35 finden Sie dazu ausführliche Informationen sowie konkrete Projektbeispiele.

ChildFund Alliance: Gemeinsam gelingt Gutes

Bei den unzähligen großen und kleinen Herausforderungen hat uns sowohl in Deutschland, als auch in der weltweiten Gemeinschaft die Kraft der Verbundenheit getragen. Die Fokussierung auf unser wichtiges Ziel und auf das, was wir gemeinsam ermöglichen können, hat uns immer wieder neu motiviert. Wir haben sehen dürfen, dass durch das Bündeln der Kräfte und die Fokussierung auf Prioritäten viel Gutes entstehen durfte. Der Covid-19 Response Plan der ChildFund Alliance zeigt Wirkung, denn er ist getragen von mehr als 1 Million Spendern weltweit. Dazu gehören auch Sie und wir danken Ihnen sehr herzlich für Ihre treue Verbundenheit und Ihre großzügige Unterstützung. Wir freuen uns sehr darüber, dass uns gemeinsam so viel Gutes gelingen durfte und laden Sie ein, sich auf den folgenden Seiten selbst ein Bild zu machen von dem, was wir gemeinsam erreicht haben. Sie dürfen ganz sicher sein, dass jede der uns anvertrauten Gaben ankommt und Wirkung erzielt bei denen, die uns mehr denn je an ihrer Seite brauchen: Die Kinder in Armut und Not.

In Dankbarkeit grüßen Sie herzlich

INHALT

- | | |
|-------------------------------------------------------|-----------------------------------------|
| 03 Editorial | 22 Patenschaften und Spenden |
| 04 Bilder des Jahres | 23 Öffentliche Mittel und Stiftungen |
| 06 Unser Engagement zeigt Wirkung | 24 Bilanz und Erläuterungen |
| 08 Unsere Projekte | 26 Erfolgsrechnung und Erläuterungen |
| 10 Weltkarte: Projekte im Überblick | 28 Menschen und Strukturen |
| 12 Corona: Hoffnung schenken in Zeiten der Pandemie | 30 Verein und Organisation |
| 14 Kongo: Wieder Freude am Unterricht | 32 Qualitätssicherung und Transparenz |
| 16 Indien: Gesichter der Hoffnung | 34 Mitgliedschaften und Bündnisse |
| 18 Das Jahr in Zahlen | 36 ChildFund Stiftung |
| 20 Kennzahlen auf einen Blick | 38 Kurzmeldungen und Ausblick |
| 21 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers | |

IMPRESSUM

Herausgeber:
ChildFund Deutschland e. V.
Laiblinstegstraße 7 · 72622 Nürtingen
Fon 07022 9259-0 · Fax 07022 9259-44
info@childfund.de · www.childfund.de

V.i.S.d.P.: Antje Becker und Jörn Ziegler
Vorstand von ChildFund Deutschland

Jahresbericht und andere Publikationen im Internet: childfund.de/publikationen

Konzeption und Redaktion:
Thomas Warnken

Gestaltung und Druck:
medienzentrum süd, Köln, www.mzsued.de

Nachdruck, auch auszugsweise, nur auf
Genehmigung und mit Quellenangabe.

Diese Publikation wird CO₂-neutral produziert.



Titel: Patenkind Mary Brenda (rosa Top) zusammen mit ihrer Familie vor ihrem Zuhause in Katakwi, Uganda. Photo: Jake Lyell

Bildnachweis: ChildFund Alliance, ChildFund Deutschland, Vladislav Burhovetskiy (Ukraine), Roman Dombrowski (Ukraine), Erzdiözese von Bukavu (Kongo), TRANSEARCH Kinderhilfe Stiftung, Mevra Kurtzeniz, Jake Lyell, Francesca Volpi, Catlin Woodward

Schreibweise: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Jahresbericht die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter.

Dr. med. Barbara Holzbaaur
Präsidentin

Antje Becker
Vorstand

Jörn Ziegler
Vorstand

Bilder des Jahres 2020

UKRAINE:

Hilfe für krebskranke Kinder

Die Situation von krebskranken Kindern in der Ukraine hat sich weiter verschlechtert. Notwendige Therapien sind u.a. durch die unzuverlässige Versorgung mit staatlich finanzierten Medikamenten nicht gesichert. Deshalb hat ChildFund im Berichtsjahr 55.000 Euro für die medizinische Behandlung von krebskranken Kindern in Luzk zur Verfügung gestellt. Mit den Geldern wurden in erster Linie dringend benötigte Krebsmedikamente beschafft. So konnten 2020 vier Kinder das Krankenhaus geheilt verlassen und die Therapie für weitere 17 konnte fortgeführt werden.

» childfund.de/ukraine



INDIEN:

Zyklon Amphan

Im Mai 2020 verwüstete der Zyklon Amphan die Küstenregion der Sundarbans am Golf von Bengalen. Er zerstörte Häuser und Dämme und das eindringende Meerwasser versalzte die Ackerflächen. Die Katastrophe traf Menschen, die gerade durch die Corona-Pandemie ihr Einkommen verloren hatten und nun auch noch einem erhöhten Infektionsrisiko ausgesetzt wurden. ChildFund hat 1.000 Bauernfamilien durch die Versorgung mit Hygienesets und Lebensmitteln Soforthilfe geleistet und ihnen durch die Bereitstellung von Saatgut wieder eine echte Perspektive gegeben.

» childfund.de/indien



KENIA:

Hilfe für selbstlose Helferinnen

In Kenia starben in den letzten Jahrzehnten mehr als 1,5 Millionen Menschen an dem HIV-Virus, unter ihnen viele junge Eltern. Hunderttausende Kinder wurden zu AIDS-Waisen. Viele wurden von ihren Großmüttern aufgenommen, die selbst kaum genug zum Leben haben. Diese Kinder sind oft unterversorgt und haben schlechte Bildungschancen. ChildFund sorgt dafür, dass sich die Lebensbedingungen von 600 dieser Großmütter, die sich um rund 2.400 Waisen kümmern, verbessern und ihre Schützlinge Zukunftsperspektiven erhalten.

» childfund.de/kenia



CORONA: Weltweite Hilfe

Die Pandemie gefährdet in unseren Projektländern die Gesundheit der Menschen und droht, das von ihnen Erreichte zu vernichten. Zusammen mit unseren internationalen ChildFund Partnern helfen wir weltweit Betroffenen durch eigene Corona-Hilfsprogramme. ChildFund Deutschland hat bisher mit mehr als 1 Mio. Euro zu diesen Maßnahmen beigetragen.

» childfund.de/corona

SRI LANKA:

Hilfe für Kinder mit Behinderungen und Traumata

Der Bürgerkrieg in Sri Lanka endete 2009, nicht aber das Leiden der Kinder, die im Krieg an Körper und Seele verletzt wurden. Wegen ihrer Behinderung und Traumata erfahren sie oftmals auch noch Diskriminierung und Ausgrenzung. Im Mullaitivu-Distrikt im Norden der Insel hilft ChildFund Kindern mit Behinderung und ihren Familien auf vielfältige Weise: Wir ermöglichen den Zugang zu Gesundheitsversorgung und Fördermöglichkeiten und unterstützen die Eltern bei der Erschließung neuer Einkommensquellen zur Verbesserung ihrer Lebenssituation. Durch Aufklärung und Sensibilisierung der Gemeinschaften fördern wir ihre Integration in die Gesellschaft.

» childfund.de/srilanka



SAMBIA:

Kinderfreundliche Schulen

In Sambia werden fast alle Kinder eingeschult, doch nur wenige können am Ende der Schulzeit richtig lesen, schreiben oder rechnen. Der Grund hierfür sind die inakzeptablen Unterrichtsbedingungen: Viele Schulgebäude sind marode, es fehlt an Lehrmaterialien, die Klassen sind hoffnungslos überfüllt. Viele Kinder beenden deshalb vorzeitig die Schule – ohne Abschluss. Durch den Bau von Schulen, die Fortbildung von Lehrern und Gesundheitsförderung verbessert ChildFund die Lernbedingungen von 1.500 Mädchen und Jungen an zehn Grundschulen. Und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Armutsbekämpfung.

» childfund.de/sambia





Engagement auf einen Blick

Zahlen und Fakten rund um die Arbeit von ChildFund Deutschland.

WELTWEIT ENGAGIERT

Seit **42 Jahren** (1978) an der Seite von Kindern und ihren Familien. Aktuell in **36 Ländern** mit Patenschaften und **75** bedarfsspezifischen **Entwicklungsprojekten** aktiv.

STARKE GEMEINSCHAFT

Derzeit unterstützen bei uns **9.877 Patinnen und Paten 12.124 Kinder**. Von einer ChildFund Patenschaft profitieren neben dem Kind selbst viele weitere Personen in seinem Umfeld.

GEPRÜFT UND EMPFOHLEN

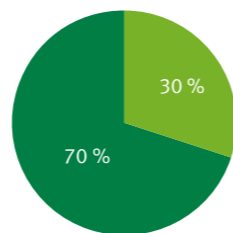
Seit **26 Jahren** (1995) sind wir Träger des **Spenden-Siegels** des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), das für Transparenz und Verantwortlichkeit im Umgang mit Spenden steht.

BEWÄHRTE STRUKTUREN

Wir gehören der **ChildFund Alliance** an. Ihre **11 Mitglieder** sind derzeit in mehr als **60 Ländern** aktiv und erreichen dort über **23 Mio. Kinder und Erwachsene**.

6,32 Mio. Euro vertrauten uns unsere Paten und Sponder im Berichtsjahr 2020 an.

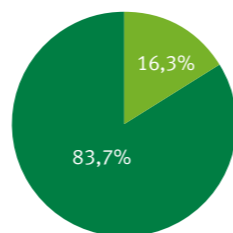
Das waren 70 % unserer Gesamteinnahmen von 9,010 Mio. Euro.



» Weitere Informationen im Finanzbericht ab S. 18.

Fast 84 % unserer Ausgaben kamen der Projektarbeit zugute.

Nur 16,3 % der insgesamt 9,003 Mio. Euro entfielen auf Mittlerwerb und Betriebskosten.



SPENDESHOP: Kleine Beträge, große Wirkung

Der ChildFund Spendenshop macht Unterstützung konkret und greifbar. Die gespendeten Hilfsgüter werden vor Ort direkt an Familien aus unseren Projekten übergeben und tragen dazu bei, Armut und ihre Folgen zu lindern. Zum Schutz vor der Corona-Pandemie und ihren unmittelbaren Folgen wurden 2020 spezielle Corona-Nothilfesets mit Hygieneartikeln und Lebensmitteln zusammengestellt. Insgesamt 400 dieser Sets wurden über den Spendenshop gespendet. Als weitere Hilfsgüter gingen beispielsweise 264 Bäume zum Schutz vor Bodenerosion nach Äthiopien oder 151 Hühner und Hähne zum Aufbau kleiner Hühnerzuchten nach Sri Lanka.

» childfund.de/spendenshop



SCHUTZENGE: Gemeinsam stark für Kinder

Als ChildFund Schutzengel kann sich bei uns jeder gezielt dafür stark machen, dass Kinder sicher aufwachsen und ihre Potenziale entfalten können. Das schließt die Freiheit von Gewalt und Ausbeutung genauso mit ein wie den Zugang zu Gesundheit und Bildung und ein intaktes soziales Umfeld. Heute leisten bereits über 640 Schutzengel einen regelmäßigen Beitrag dazu, dass wir Kinder schützen und in ihren Rechten stärken können.

» childfund.de/schutzengel



50

Familien in Notlagen geholfen.

GEORGIEN: Hilfe für arme Familien

In den ländlichen Regionen Georgiens leben viele Menschen in bitterer Armut. Besonders gravierend ist die Situation im Grenzgebiet zu Südossetien. In den abgelegenen Bergdörfern der Region hat ChildFund Familien in großen Notlagen mit Lebensmitteln, Kleidung, Medikamenten und anderen einfachen Dingen des täglichen Bedarfs versorgt.

» childfund.de/georgien

INDIEN: Grüne Hoffnung für Familien

In Firozabad hilft ChildFund armen Familien dabei, inmitten der Stadt sich Gemüse anzubauen. So können sie ihre Ernährung verbessern und sich zudem ein Zusatzeinkommen verschaffen. Sie erhalten Samen, eine Startausrüstung an Werkzeug und begleitende Trainings, um ihre Erträge zu maximieren.

» childfund.de/indien

600

Familien in Firozabad bauen ihr eigenes Gemüse an.



KENIA: Eine Zukunft für Waisenkinder

AIDS hat in Kenia hunderttausende Kinder zu Waisen gemacht. Viele wurden von ihren Großmüttern unter schwierigsten wirtschaftlichen Bedingungen aufgezogen. Nun sind die Kinder größer und die Armut der Frauen verhindert, dass ihre Schützlinge die Chance auf eine bessere Zukunft haben. Deshalb hilft ChildFund 600 Großmüttern, die in den letzten Jahren 2.400 verwaiste Kinder aufgenommen haben, ihre Existenz zu sichern und damit ihren Enkeln weiter helfen zu können.

» childfund.de/kenia

2.400

AIDS-Waisen haben bessere Zukunftschancen



Unsere Projekte



Wie wir arbeiten

Menschen stärken. Chancen eröffnen. Zukunft sichern.

Gute Entwicklungsprojekte bauen auf Erfahrungen auf und nutzen vorhandene Ressourcen. Sie entstehen bei uns nicht am Reißbrett, sondern in engem Austausch mit nationalen und lokalen Partnern. Diese kennen die Bedingungen und den Bedarf vor Ort am besten, verfügen über bewährte Strukturen und haben einen direkten Zugang zu Menschen und Gemeinschaften. Wenn diese Voraussetzungen erfüllt sind, können wir Kompetenzen bündeln, Risiken kontrollieren und tragfähige Förderstrategien entwickeln, die konkrete Verbesserungen auf den Weg bringen.

Die Förderung eines Projekts kommt von uns – die Umsetzung aber liegt bei jenen, die davon profitieren. Dafür müssen Menschen in ihren Rechten gestärkt und dazu befähigt werden, ihre Potenziale zu nutzen. Dafür müssen sie überzeugt, in die Verantwortung genommen, ausgebildet und mit allem Nötigen ausgestattet werden. Etwas aus eigener Kraft erreicht zu haben gibt ihnen Selbstbewusstsein, motiviert sie dazu, es zu bewahren, und stärkt ihren Zusammenhalt. Auf dieser Grundlage wird jene Art von Selbsthilfe möglich, die weit über das eigentliche Projekt hinaus Zukunft gestaltet.

Unsere Projektförderung umfasst die Bereiche Ernährung, Bildung, Gesundheit, Einkommensbildung, Mädchen- und Frauenförderung sowie Kinderschutz, zudem leisten wir Nothilfe in Krisenfällen. Mit Patenschaften helfen wir ganzheitlich und schaffen langfristig Lebensbedingungen, in de-

nen Kinder ihre Potenziale entfalten können. Bei thematisch fokussierten, mittelfristigen Projekten geht es um Antworten auf spezielle Herausforderungen, etwa fehlende Schulen, unzureichende Wasser- und Sanitärversorgung, die Prävention von Krankheiten oder die Verletzung von Kinderrechten.

Wenn Naturkatastrophen und andere Krisen tausende Existenzen bedrohen, ist schnelle und präzise Hilfe gefordert. Regionsspezifische Notfallpläne und logistische Vorkehrungen stellen sicher, dass wir diese leisten können. Mit unserem bewährten Instrument der Kinderschutzzentren sind wir in solchen Situationen gerade für die Schwächsten da. Anschließend begleiten wir den Wiederaufbau und stärken die Resistenz der Menschen. Wir befähigen sie, Risiken zu erkennen und vorzubeugen, Frühwarnsysteme zu entwickeln und die Schäden für die Gemeinschaft so möglichst gering zu halten.

Wo es am Nötigsten fehlt, ist Hilfe oft schon mit wenigen Mitteln möglich. Um Dinge aber grundlegend zu verändern, braucht es einen langen Atem. Alle ChildFund Projekte verbindet, dass sie zunächst Notlagen und dringende Bedürfnisse angehen, vor allem aber nachhaltig wirken wollen, indem sie Menschen stärken und Wege eröffnen. Um mit unseren Ressourcen möglichst viel zu bewegen, erfassen wir die Wirkung von Projekten, gehen gegen Faktoren vor, die unsere Arbeit gefährden, und prüfen laufend, was wir verbessern können. Mehr dazu unter [▶ childfund.de/wirkung](https://childfund.de/wirkung)

Weltweit engagiert

Unsere Projekte im Überblick.



WELTWEIT | S. 12
Hoffnung in Zeiten von Corona



DR KONGO | S. 14
Wieder Freude am Unterricht



INDIEN | S. 16
Gesichter der Hoffnung

EUROPA

Belarus
Hilfe für krebserkrankte Kinder
(medizinische Ausstattung)

Deutschland
Therapeutisch-sozialpädagogische Wohngruppen
für Jugendliche

Georgien
Kompetenztrainings an ländlichen Schulen
(Ernährung, Gesundheit, landwirtschaftliche
Techniken, unternehmerische Initiative)

Kaliningrad/Russland
Lebens- und Familienhilfe für jugendliche
Waisen und Sozialwaisen

Moldawien
Inklusion an Schulen

Ukraine
Krebserkrankte Kinder (Behandlungskosten) · Förde-
rung von Kindern mit Behinderung · Konfliktprä-
vention, Mediation und Friedensförderung · För-
derung des sozialen Unternehmertums · Bildung
für nachhaltige Entwicklung · Corona-Nothilfe

LATEINAMERIKA

Brasilien
Corona-Nothilfe für arme Familien

PATENSCHAFTSPROJEKTE

Aktuelle Schwerpunktländer

Äthiopien
Indien
Kenia

Sambia
Sri Lanka
Uganda

Bolivien
Brasilien
Ecuador
Gambia
Guatemala
Honduras
Indonesien
Lettland

Litauen
Mexiko
Philippinen
Senegal
Sierra Leone
Thailand
Timor-Leste
Vietnam

ZENTRALAFRIKA

DR Kongo
Hilfe für Straßenkinder, Kinder aus Vergewal-
tigungen und „Hexenkinder“ (Schutz, Bildung,
Reintegration) · Einkommensförderung · Schul-
zugang und Berufsbildung · Verbesserung der
Lernbedingungen an Schulen (Infrastruktur, Aus-
stattung, Lehrerfortbildung) · unternehmerische
Schulung und Existenzgründung · Corona-Nothilfe

OST- UND SÜDAFRIKA

Äthiopien
Ernährungssicherung · Einkommens-
förderung · Schutz der natürlichen Lebens-
grundlagen und Klimaresistenz · Frauen-
förderung · Schulausbau und
-ausstattung · Nothilfe (Cholera)

Burundi
Hilfe für alleinstehende Mütter und ihre
Kinder · Studienstipendien für benachteiligte
Jugendliche · Schulausstattung · Schulernährung

Kenia
Einkommensförderung · Bildungs-
und Berufsförderung für benachteiligte
Jugendliche · Nothilfe (Überschwemmungen)

Mosambik
Nothilfe und Rehabilitation (Zyklon Idai)

Sambia
frühkindliche Bildung und Entwicklung · medi-
zinsische Vorsorge · Verbesserung der Lernbedin-
gungen an Grundschulen (Ausbau, Ausstattung,
Lehrerfortbildung) · Nothilfe (Dürre)

ASIEN

Bangladesch
Flüchtlingshilfe (Rohingya)

Indien
Einsatz gegen Kinderhandel und Ausbeutung · Hilfe
für Kinder von Wanderarbeitern · Studienstipendien
für junge Frauen · Einkommensförderung (Lernzentren
für ländliche Bevölkerung) · unternehmerische
Schulung und Existenzgründung · Nothilfe
Zyklon Amphan, Corona-Nothilfe

Indonesien
Nothilfe und Wiederaufbau (Sulawesi)

Myanmar
Bildungschancen für benachteiligte Kinder

Sri Lanka
Hilfe für Kinder mit Behinderung und ihre
Familien · Aufklärung und Inklusion · medizinische
Ausstattung



Hoffnung in Zeiten von Corona

Seit einem Jahr hat die Corona-Pandemie die Welt im Griff. Neben der gesundheitlichen Bedrohung sind die wirtschaftlichen und sozialen Folgen der Pandemie besorgniserregend. Sie treffen besonders die Kinder: Sie sind vermehrt durch Hunger, häusliche Gewalt, Ausbeutung oder Vernachlässigung gefährdet. Die Pandemie droht dadurch, die Ergebnisse jahrzehntelanger Projektarbeit zunichte zu machen. Mit dem Covid-19 Response Plan hilft die ChildFund Alliance 6,3 Millionen Kindern mit ihren Familienangehörigen in über 60 Ländern sich vor den gesundheitlichen Gefahren der Pandemie und ihren Folgen zu schützen. (Mehr zum Covid-19 Response Plan finden Sie auf Seite 35).

SO HILFT CHILD FUND DEUTSCHLAND

Die wirtschaftlichen Folgen der Pandemie sind oftmals gefährlicher, als die gesundheitliche Bedrohung selber. Viele Menschen in unseren Projektländern haben durch Lockdowns ihre Einkommensquellen verloren und kämpfen um ihre Existenz. Hier leistet ChildFund Deutschland weltweit Nothilfe, z.B. in Brasilien, der Demokratischen Republik Kongo, der Ukraine oder Indien.

KONGO: HILFSGÜTER LINDERN GROSSE NOT

Im Osten des Kongo hat Covid-19 das wirtschaftliche Leben lahmgelegt und die Armut in der Region noch verstärkt. In unseren Projekten in Uvira, Bukavu und anderen Orten haben wir an mehr als 400 Familien insgesamt 50 Tonnen an Hilfsgütern verteilt. Neben Handwasch-Anlagen, Seife und Desinfektionsmitteln gehörten auch Grundnahrungsmittel wie Bohnen, Mehl und Öl dazu.



PROJEKTINFOS AUF EINEN BLICK

Unsere Ziele:

- Schutz der Kinder und Familien vor der Ausbreitung des Virus
- Sicherung der Existenzgrundlage wirtschaftlich besonders gefährdeter Familien
- Ausreichende und gesunde Ernährung der Kinder
- Sicherheit der Kinder vor körperlicher und psychischer Gewalt, Ausbeutung und Vernachlässigung
- Zugang zu Schulunterricht und Bildung

UKRAINE: HILFE FÜR SOZIAL SCHWACHE FAMILIEN

Durch die Quarantänemaßnahmen hat sich die wirtschaftliche Lage in der Ukraine erheblich verschlechtert. Dieses gilt insbesondere für den von Krieg und Armut besonders betroffenen Osten des Landes. Hier belasten die Corona-Einschnitte gerade sozial schwache Familien und die vielen Binnenflüchtlinge besonders stark.

In einer Reihe von Ortschaften hat ChildFund deshalb Hilfspakete mit Lebensmitteln, Schutzmasken und Medikamenten verteilt. Unsere Hilfe konzentriert sich auf Schulen, Kindergärten, Waisenhäuser und Sozialzentren.



INDIEN: HILFEN FÜR FAMILIEN AUF DEM LAND

Auch in Indien haben die Eindämmungsmaßnahmen der Behörden Millionen von Menschen ihrer Existenzgrundlage beraubt. Der Hunger ist für viele eine sehr viel realere Bedrohung als Covid-19. Um ihre Kinder zu ernähren, brauchen die Eltern ihre wenigen Ersparnisse auf. Gerade auf dem Land hat das fatale Folgen. Sie haben kein Geld mehr für Saatgut, Dünger oder einen Pflugochsen, um ihre Felder zu bestellen. Vielen Familien droht die völlige Verarmung und Hunger.

In den Sundarbans im Osten des Landes verteilt ChildFund Hilfsgüter und stellt sicher, dass Familien genug Saatgut und Dünger haben, um ihre Felder zu bestellen. Zudem klären wir über Ansteckungsrisiken auf und lassen in einigen Projekten Schutzmasken herstellen.





Wieder Freude am Unterricht

DR Kongo: Aufbau kinderorientierter Schulen.

Die Demokratische Republik Kongo zählt zu den ärmsten Ländern der Welt. Misswirtschaft und Korruption haben viele staatliche Institutionen heruntergewirtschaftet. So auch das Bildungssystem. Besonders dramatisch ist die Situation im Osten des Landes. Viele Schulgebäude sind marode, es fehlt an Ausstattung und Lehrmaterialien. Jährlich verlassen 30% der Schüler die Schule ohne Abschluss.

ChildFund unterstützt deshalb unseren lokalen Partner, die Erzdiözese von Bukavu, beim Aufbau kinderorientierter Schulen. Das Modellprojekt umfasst 27 Grundschulen im Walungu Distrikt, einer ländlichen Region im Grenzgebiet zu Ruanda und Uganda, mit insgesamt 8.100 Schülern und 280 Lehrern. Ziel ist es, durch die Schaffung eines guten Lernumfeldes und die Einführung neuer Unterrichtsmethoden die Qualität des Unterrichts zu verbessern und die Schulabbrecherquote zu senken.

Mit Förderung der Turing Foundation wurde deshalb ein Modellprojekt zur Weiterbildung der örtlichen Lehrkräfte in modernen Unterrichtsmethoden etabliert. Nach dem Prinzip „Train the trainer“ wurde in einem ersten Schritt eine Gruppe ausgewählter Lehrer von einem Expertenteam in zeitgemäßen pädagogischen und

didaktischen Unterrichtsmethoden ausgebildet. Als Multiplikatoren geben diese nun ihr Wissen an ihre Kolleginnen und Kollegen in 27 Schulen weiter. Über Kontakte zu Behörden, Lehrern, Eltern und anderen Akteuren sollen die neuen Unterrichtsmethoden auch an anderen Schulen in der Region Einzug halten.

Parallel hierzu wird die bauliche Infrastruktur der Schulen verbessert. In einem ersten Schritt wurden bisher zwei Grundschulen renoviert. Neben der Schaffung von geeigneten Klassenräumen war die Installation hygienischer Wasser- und Sanitäreinrichtungen, deren Fehlen oft ein Grund für das Fernbleiben der Schüler ist, besonders wichtig. Mehr als 1.100 Schüler werden jetzt bereits in modernen Schulgebäuden nach den neuen Methoden unterrichtet.



Für mich sind ChildFund und die Erzdiözese von Bukavu wahre Revolutionäre und Innovatoren unseres Bildungssystems.

Mayange Balangaliz, Lehrer an der Schule in Mubumbanohat, über sein Training in kinderorientierten Unterrichtsmethoden.



SO HILFT CHILD FUND DEUTSCHLAND

ChildFund unterstützt die Erzdiözese von Bukavu beim Aufbau kinderorientierter Schulen im Osten des Kongo. Neben der Renovierung von Schulen und ihrer Ausstattung mit Lehrmaterial, liegt der Schwerpunkt bei der Ausbildung von Lehrern in modernen Unterrichtsformen.

Nach dem „Train-the-trainer“-Prinzip wurden bislang 54 Lehrer in kinderorientierten Unterrichtsmethoden ausgebildet. Als Multiplikatoren geben sie ihr Wissen an 280 Kolleginnen und Kollegen in 27 Schulen weiter. Durch regelmäßige Fortbildungen und Evaluationen wird der Erfolg des Projektes gesichert.

PROJEKTINFOS AUF EINEN BLICK

Unsere Ziele:

- Verbesserung der Bildungschancen von Kindern
- Ausbildung von Lehrern in modernen und kindgerechten Unterrichtsmethoden
- Verbesserung der baulichen Infrastruktur von zwei Schulen
- Senkung der Schulabbrecherquote

Wir unterstützen:

8.100 Kinder im Alter von 7 bis 15 Jahren

Projektort:

Distrikt Walungu (Grenzgebiet zu Ruanda und Uganda), Provinz Süd-Kivu, DR Kongo

Partner:

Erzdiözese von Bukavu, Turing Foundation

UNSERE ARBEIT ZEIGT WIRKUNG.

Bislang wurden zwei Grundschulen von Grund auf renoviert und durch das „Train the trainer“ System 54 Lehrer als Multiplikatoren in modernen Unterrichtsmethoden geschult.



Gesichter der Hoffnung – Frauen stärken, gesellschaftliche Entwicklung fördern

Indien: Bildungschancen für Mädchen aus armen Familien

Bangalore ist eine Stadt der extremen Gegensätze. Die südindische Metropole ist einer der weltweit führenden Hightech-Standorte und zugleich leben die Bewohner der Slums in extremer Armut. Für sie ist das Leben ein täglicher Überlebenskampf. Schulbildung für Mädchen und junge Frauen wird dabei zum Luxusgut. Für viele von ihnen bleibt ein höherer Schulabschluss oder gar ein Studium nur ein Wunschtraum. Mit dem Bildungsprogramm „Gesichter der Hoffnung“ fördert ChildFund begabte junge Frauen und eröffnet ihnen damit den Weg in ein selbstbestimmtes Leben ohne Armut.

So wie in Bangalore ist in ganz Indien die Ungleichbehandlung von Frauen und Männern extrem. Im Jahr 2018 belegte Indien den traurigen Platz 122 unter 162 Ländern im Index der geschlechtsspezifischen Ungleichheit des Entwicklungsprogrammes der Vereinten Nationen (UNDP). Dieses spiegelt sich auch im Bildungssystem wieder. Jedes Jahr werden prozentual weniger Mädchen als Jungen eingeschult, von denen wiederum 70% die Schule vor Vollendung des 14. Lebensjahres abbrechen. Im Jahr 2018 hatten nur 39% aller Inderinnen einen weiterführenden Schulabschluss.

Grund hierfür ist – neben fehlendem Geld – vor allem das Rollenbild der Frau in Indien. Gerade in den traditionell geprägten Bevölkerungsschichten auf dem Lande oder in den Slums spielen Mädchen nur eine untergeordnete Rolle. Viele müssen die Schule abbrechen, um zum Lebensunterhalt der Familie beizutragen oder

sich ihre Mitgift zu erarbeiten. Ihnen – und damit auch ihren Kindern – bleibt die Chance verwehrt, ihre Talente zu nutzen, um den Teufelskreis aus fehlender Bildung und Armut zu durchbrechen.

„Gesichter der Hoffnung“ eröffnet durch Stipendien jungen Frauen die Möglichkeit auf einen höheren Schulabschluss, eine qualifizierende Ausbildung oder ein Studium. Sie können ihre Potentiale entfalten, konkrete Lebensperspektiven entwickeln und diese verwirklichen. Sie zeigen, dass durch Bildung ein sozialer Aufstieg auch für junge Frauen aus ärmsten Verhältnissen möglich ist. Ihr Erfolg bricht alte Denkmuster in ihrem sozialen Umfeld auf und öffnet damit anderen jungen Frauen eine Chance auf höhere Bildung. Die gut ausgebildeten Frauen tragen so als Multiplikatorinnen über Generationen hinweg dazu bei, dass nachhaltig Veränderung entstehen kann.



Ich bin wirklich froh, Stipendiatin von ChildFund zu sein. Mein Studium wäre ohne die Hilfe von ChildFund nicht möglich. Dies ist eine einmalige Gelegenheit für Studentinnen wie mich. Vielen Dank, ChildFund.

Nagma Banu, Studentin der Ingenieurwissenschaften



DAS TUT CHILD FUND DEUTSCHLAND

Seit 2013 fördert ChildFund mit seinem Bildungsprogramm „Gesichter der Hoffnung“ Mädchen und junge Frauen aus armen Verhältnissen. Dabei gehen wir neue Wege, denn bislang konzentrieren sich Bildungsprogramme auf die Elementarbildung von Frauen in ländlichen Gebieten. Mit „Gesichter der Hoffnung“ hingegen eröffnen wir jungen Frauen einen höheren Schulabschluss sowie eine weiterführende Ausbildung an Fach- und Hochschulen. Bisher nahmen 134 Stipendiatinnen aus ländlichen Gebieten der Bundesstaaten Rajasthan und Madhya Pradesh sowie 40 junge Frauen aus den Slums der südindischen Metropole Bangalore am Bildungsprogramm teil.

Die Bandbreite der gewählten Ausbildungsgänge und Studienfächer reicht von Betriebswirtschaft über Krankenpflege und Geburtshilfe bis hin zu Informatik oder Ingenieurwesen. Durch das Stipendium sind die dabei anfallenden Studien- bzw. Ausbildungsgebühren abgedeckt. Zusätzlich zum Studium nehmen die Stipendiatinnen an Kursen und Workshops zu Themen wie Berufsplanung, Lebensführung, Umgang mit eigenen Finanzen und Gesundheit teil. Ziel ist es, dadurch zusätzlich ihre Persönlichkeit und Alltagskompetenzen zu stärken. Diese Kurse stehen auch Studierenden außerhalb des Stipendienprogrammes offen.

Während des Corona-Lockdowns wurden die Stipendiatinnen und ihre Familien mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgt. Dieses trug maßgeblich dazu bei, dass alle ihre Ausbildung fortsetzen konnten.

UNSERE ARBEIT ZEIGT WIRKUNG.

Bis Ende 2020 haben 40 junge Frauen einen höheren Schulabschluss oder einen Studienabschluss erreicht. Sie arbeiten nun als Krankenschwestern, Computerexpertinnen oder Betriebswirtinnen in Bangalore. Unser Einsatz trägt dazu bei, die Bildungs- und damit Lebenschancen von jungen Frauen aus den ärmsten Schichten der indischen Gesellschaft zu verbessern.

PROJEKTINFOS AUF EINEN BLICK

Unsere Ziele:

- Überwindung der Benachteiligung junger Frauen aus armen Familien
- Eröffnung besserer Berufsperspektiven durch höhere Schulabschlüsse, Ausbildung oder Studium
- Stärkung der Persönlichkeit und Lebenskompetenz der Stipendiatinnen und Schülerinnen staatlicher Schulen in Bangalore
- Bildung für Mädchen als Weg aus der Armut im Bewusstsein den Menschen in ihrer Umgebung aufzeigen

Wir unterstützen:

40 junge Frauen aus armen Familien in Bangalore

Projektort:

Bangalore, Indien

Partner:

ChildFund India



Das Jahr in Zahlen

Einnahmen und Ausgaben im Überblick

Erneut höhere Projektförderung institutioneller Geber.

Im Berichtszeitraum beliefen sich die Gesamteinnahmen des Vereins auf 9,01 Mio. Euro und erreichten damit fast Vorjahresniveau (9,298 Mio. Euro). 6,315 Mio. Euro oder 70 Prozent aller Einnahmen stammten aus Patenschaften und anderen Spenden, die damit auch 2020 wieder die wichtigste Stütze unserer Arbeit waren. Maßgeblich für das Gesamtergebnis waren eine deutliche Steigerung bei öffentlichen Fördermitteln, ein leichter Anstieg bei „anderen Spenden“ und ein Rückgang bei den Patenschaftsbeiträgen. Auch Zuwendungen von Stiftungen und Spendenbündnissen fielen 2020 deutlich geringer aus als im Vorjahr.

Die Zuwendungen öffentlicher Geber stiegen auf 1,76 Mio. Euro (2019: 1,58 Mio. Euro) und stellten damit 19,5 Prozent der Gesamteinnahmen dar. Wie in den vergangenen Jahren kam der größte Teil davon vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ); zweitgrößter öffentlicher Mittelgeber war das Auswärtige Amt. Von unterschiedlichen Stiftungen und Spendenbündnissen erhielten wir 0,90 Mio. Euro (2019: 1,09 Mio. Euro); der Anteil an den Gesamteinnahmen sank damit von 13,7 im Vorjahr auf 10 Prozent. ChildFund Treuhandstiftungen trugen mit rund 350 Tsd. Euro zu diesem Ergebnis bei.

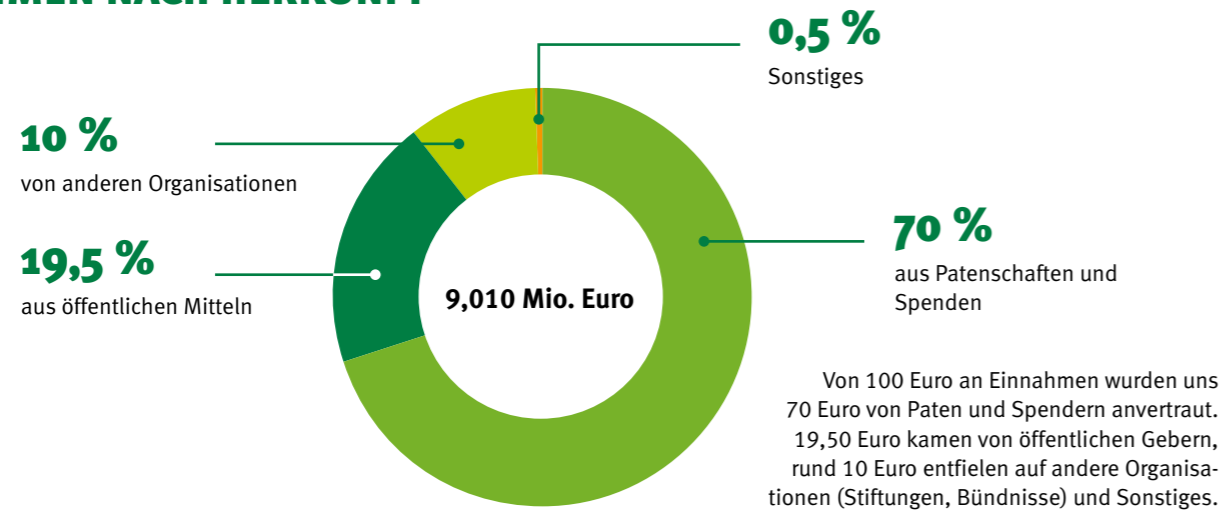
Die Gesamtausgaben des Vereins lagen bei 9,003 Mio. Euro (2019: 8,995 Mio. Euro). Mit 7,540 Mio. Euro (2019: 7,527 Mio. Euro) oder 83,7 Prozent entfiel der größte Anteil

davon auf die Förderung und Begleitung von Projekten. Die Aufwendungen für den Mittelwerb sanken auf niedrige 544 Tsd. Euro (Vorjahr 609 Tsd. Euro) und damit nur noch 6 Prozent der Gesamtausgaben. Die Betriebskosten stiegen von 859 Tsd. Euro auf jetzt 927 Tsd. Euro. Mittelwerb und Betriebskosten zusammen machten somit 16,3 Prozent unserer Gesamtausgaben aus und lagen damit deutlich unter dem Vorjahreswert (18,3 Prozent).

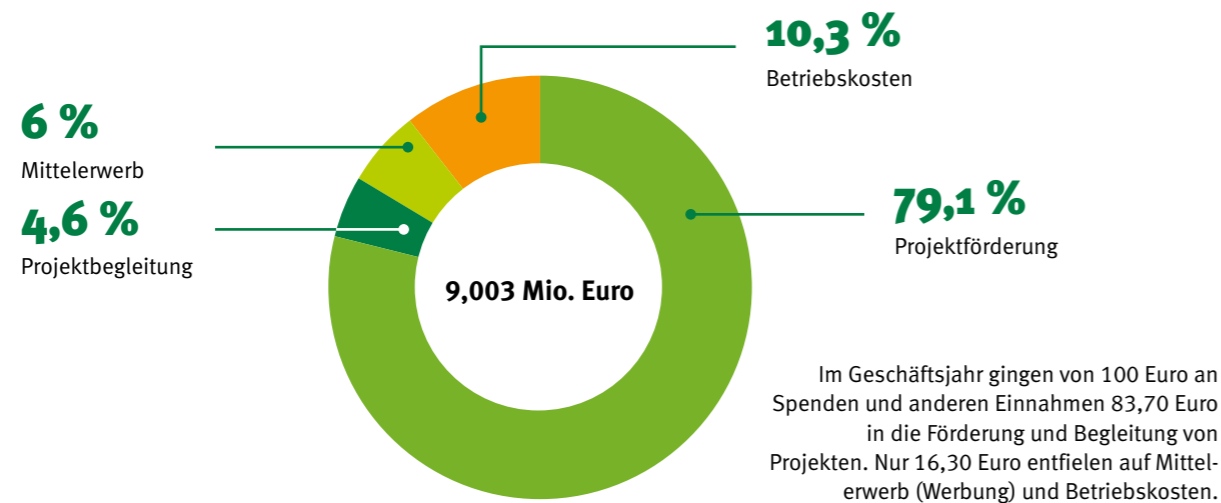
Die für die Förderung und Begleitung von Projekten aufgewandten Mittel wurden erneut größtenteils in Afrika eingesetzt (43,6 Prozent nach 39,2 Prozent im Vorjahr), gefolgt von Asien (27,6 Prozent nach 32,7 Prozent im Jahr 2019). Realisiert wurde die Projektförderung zu genau 67 Prozent über Mitgliedsorganisationen der ChildFund Alliance. 33 Prozent der Projektförderung entfielen auf direkte Kooperationen des Vereins mit anderen Partnern vor Ort. Der deutliche Anstieg dieses Anteils im Verlauf der letzten Jahre geht einerseits auf die gewachsene Programmtätigkeit in den Ländern der Östlichen Partnerschaft zurück, andererseits darauf, dass sich ursprünglich begrenzt tätige lokale Partner durch langfristige Bemühungen zu selbstständigen Organisationen entwickelt haben.

Kennzahlen auf einen Blick

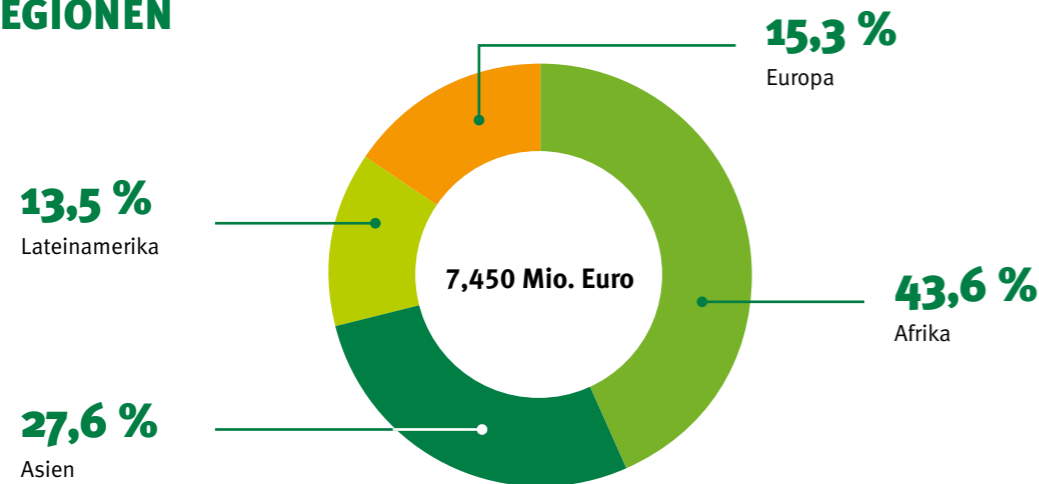
EINNAHMEN NACH HERKUNFT



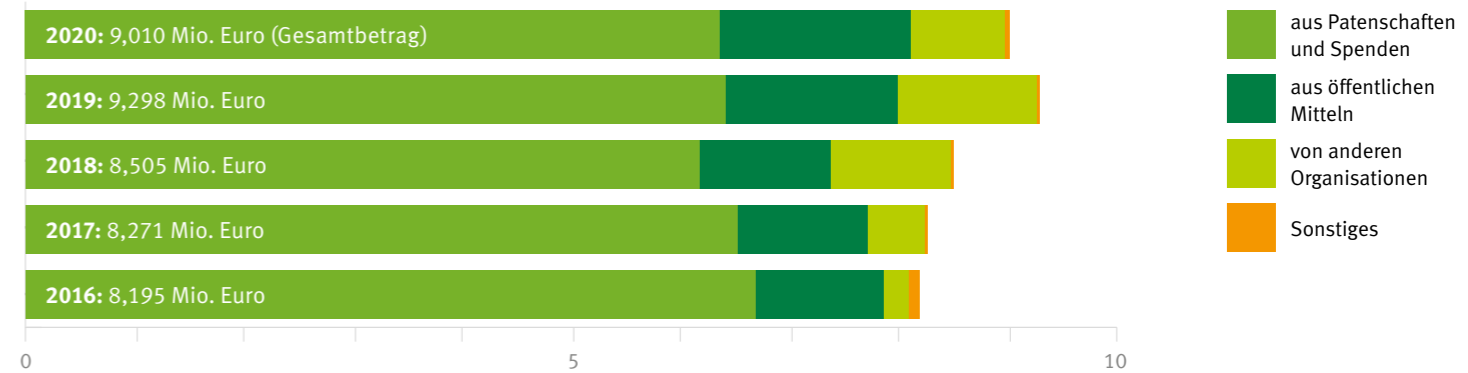
MITTELVERWENDUNG NACH BEREICHEN



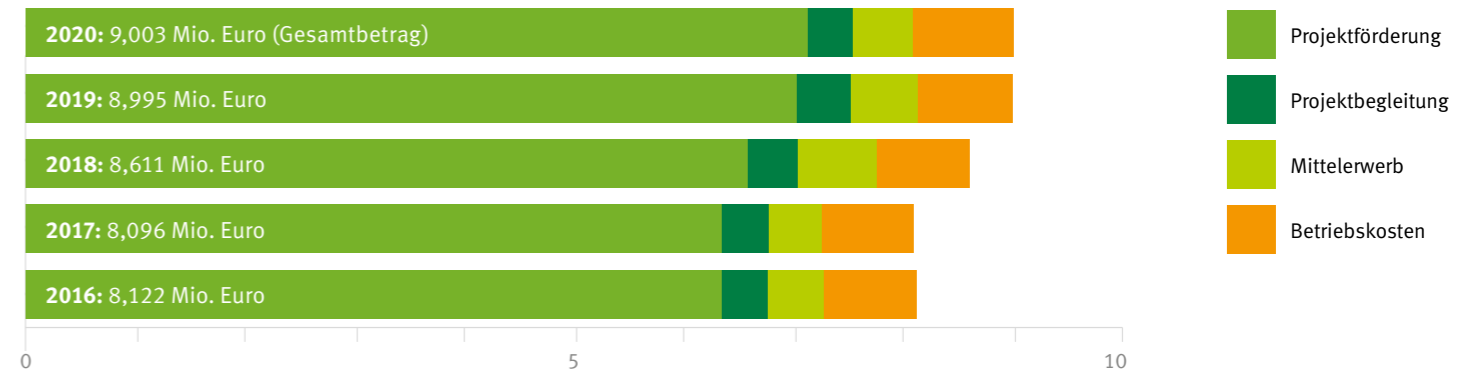
PROJEKTFÖRDERUNG UND -BEGLEITUNG NACH REGIONEN



ENTWICKLUNG DER EINNAHMEN



ENTWICKLUNG DER AUSGABEN



Auszug aus dem Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An den ChildFund Deutschland e. V., Nürtingen

Wir haben den Jahresabschluss des ChildFund Deutschland e. V., Nürtingen, – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Vereins zum 30. Juni 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses geführt hat.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der

Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. [...] Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss zu dienen.

Freiburg, 19. Oktober 2020

Solidaris Revisions-GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Zweigniederlassung Freiburg

Ralph Wedekind

Ralph Wedekind
Wirtschaftsprüfer

Matthias H. Appel

Matthias H. Appel
Wirtschaftsprüfer

Patenschaften und Spenden

Herausforderndes Umfeld für größte Einnahmebereiche.

Im Berichtsjahr vertrauten uns unsere Patinnen und Paten über ihre regelmäßigen Beiträge insgesamt 4,46 Mio. Euro an (Vorjahr: 4,64 Mio. Euro) an. Mit fast 50 Prozent unserer Gesamteinnahmen von 9,010 Mio. Euro bildeten Patenschaften weiterhin die finanzielle Hauptstütze unserer Arbeit. Der langfristige Rückgang an Patenschaften setzte sich jedoch fort: Zum 30. Juni 2020 unterstützten bei uns 9.877 Paten 12.124 Patenkinder – gegenüber 10.259 Paten und 12.556 Kindern im Vorjahr.

Die Gewinnung neuer Paten bleibt für uns aufgrund des starken Wettbewerbs, entsprechend hoher Werbekosten sowie gesellschaftlicher Entwicklungen weiterhin schwierig. Insbesondere in jüngeren Bevölkerungsgruppen besteht die Tendenz zu anlassbezogenen Spenden anstelle von langfristigen Patenschaften. Um kosteneffizient zu bleiben, setzen wir bei den Patenschaften vor allem auf gezieltes Onlinemarketing und auf persönliche Empfehlungen.

Wir sind überzeugt: Patenschaften sind ein persönlich bereichernder und wirksamer Weg, um Kindern Zukunft zu schenken. Weil sie Menschen verbinden. Und weil sie auf die Kraft der Gemeinschaft bauen, indem sie mit dem Kind selbst auch sein gesamtes

soziales Umfeld fördern. Daher arbeiten wir beständig daran, neue, innovative Formen der Patenwerbung zu finden – und entwickeln zugleich Ergänzungen und Alternativen zum Patenschaftsmodell, wie z.B. unseren ChildFund Schutzengel, die uns helfen, unsere Spenderbasis zu erweitern.

Bei den Einmal- und Dauerspenden konnte ein leichter Zuwachs auf 1,86 Mio. Euro erzielt werden (Vorjahr: 1,77 Mio. Euro). Mit rund 20,4 Prozent (2019: 19 Prozent) der Gesamteinnahmen tragen diese Spenden nach den Patenschaften am meisten zur Finanzierung unserer Arbeit bei. An dritter Stelle folgen die Zuwendungen öffentlicher Geber.

Freie und zweckgebundene Spenden machen es möglich, dass wir neben der über Patenschaften finanzierten, langfristigen Entwicklung ganzer Gemeinschaften auch solche Projekte fördern können, die mittelfristig konkrete Bedarfslagen angehen. Unser Ziel ist und bleibt es, mit neuen Werbekonzepten, Spendenmöglichkeiten und Zielgruppen die tendenziell rückläufigen Einnahmen in diesem Bereich nachhaltig zu verbessern und so das hohe Niveau unserer Entwicklungsarbeit zu halten.

„Die Arbeit von ChildFund finde ich wichtig, weil durch meine Patenschaft nicht nur das Kind unterstützt wird, sondern die ganze Familie. So bekommen die Menschen, die nicht das Glück haben auf der Sonnenseite des Lebens geboren worden zu sein, auch eine Chance auf ein besseres Leben. Mit einer Patenschaft lässt sich da ein kleiner Ausgleich schaffen. Ich bekomme direkt mit, wie es dem Kind und auch der ganzen Familie immer besser geht, dadurch dass ich einen kleinen Betrag spende.“

Iris Bittner, Autorin und ChildFund Patin.



Öffentliche Mittel und Stiftungen

Weiter steigende Zuwendungen öffentlicher Geber.

Nach einer beträchtlichen Steigerung in den letzten Jahren konnte bei den Zuwendungen öffentlicher Geber im Berichtsjahr wieder ein deutliches Plus erzielt werden. Mit 1,76 Mio. Euro (Vorjahr: 1,58 Mio. Euro) machten diese Mittel 19,5 Prozent unserer Gesamteinnahmen aus. Größter Geber war wieder das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), gefolgt vom Auswärtigen Amt.

Der Förderung, die wir von Stiftungen und ChildFund Treuhandstiftungen erhalten haben, hat sich im Geschäftsjahr verringert. Insgesamt beliefen sich die Einnahmen im Bereich Spendenbünd-

nisse und Stiftungen auf 904 Tsd. Euro (Vorjahr: 1,27 Mio. Euro). Mit 350 Tsd. Euro entfielen mehr als ein Drittel davon auf die ChildFund Treuhandstiftungen.

Hervorzuheben ist die Zusammenarbeit mit der Turing Foundation (Amsterdam), die sich nach Projekten in Burkina Faso nun bei der Implementierung kinderorientierter Unterrichtsmethoden an Schulen im Kongo engagiert. Neben Förderung von Bildung für Kinder in Entwicklungsländern fördert die Stiftung Projekte in den Bereichen Naturschutz, Gesundheit (Bekämpfung der Lepra) und Kunst.



BMZ | SAMBIA

Bessere Lebenschancen durch frühes Lernen

Die Hälfte der Bevölkerung Sambias ist jünger als 14 Jahre. Für ihre Zukunft – und die ihres Landes – ist der Zugang zu Bildung von zentraler Bedeutung. Mit der frühen Förderung von Kindern trägt ChildFund an entscheidender Stelle dazu bei. In den letzten Jahren haben wir in mehreren Distrikten 20 neue Förderzentren unterstützt, in denen heute über 6.000 Kinder unterrichtet werden. Gesundheitsvorsorge, Kinderschutz und elterliche Kompetenz sind dabei integrale Bestandteile des Projekts.

▶ childfund.de/sambia



AUSWÄRTIGES AMT | REPUBLIK MOLDAU

Inklusion und Partizipation

Für sozial benachteiligte Schüler und Kinder mit Behinderung oder besonderem Förderbedarf gibt es in der Republik Moldau keine schulischen Unterstützungsangebote. ChildFund fördert an 14 Projektschulen die Etablierung von Strukturen und Praktiken, die eine Inklusion der Kinder im Schulalltag ermöglichen. Das Ziel ist eine „Schule für alle“, die den Bedürfnissen und Fähigkeiten von Kindern, Lehrern und Eltern Rechnung trägt. Sie alle sollen zu mehr Teilhabe ermutigt werden und den Lern- und Lebensort Schule aktiv mitgestalten.

▶ childfund.de/moldau



FAMILIENSTIFTUNG KLIMMER | INDIEN

Hilfe für Zyklon-Opfer

Am 20. Mai 2020 hinterließ der Zyklon Amphan in der Grenzregion zwischen Indien und Bangladesch eine Schneise der Verwüstung. Auch die Arbeit von ChildFund war unmittelbar betroffen: In den indischen Sundarbans hatten wir gerade begonnen, Bauernfamilien zu helfen, die im Zuge der Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie ihr Einkommen verloren hatten. Nun geht es darum, die Gesundheit der Menschen zu erhalten und die Familien mit Lebensmitteln zu versorgen, um die Zeit bis zur nächsten Ernte zu überbrücken.

▶ childfund.de/indien

Bilanz zum 30. Juni 2020

(alle Beträge in Euro)

AKTIVA	30.6.2020	30.6.2019
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4,00	0,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	22.360,00	22.880,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.490,00	2.346,00
	25.850,00	25.226,00
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
2. Beteiligungen	12.500,00	12.500,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	713.254,83	603.012,96
4. Sonstige Ausleihungen	1.419.897,18	1.452.273,49
	2.170.652,01	2.092.786,45
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte (Rohstoffe, Erzeugnisse, Waren)	3,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	38.699,76	46.886,83
	38.699,76	46.886,83
III. Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	50.000,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.042.497,99	1.312.407,82
C. Rechnungsabgrenzungsposten	566,54	27.347,68
	3.278.273,30	3.555.077,28

PASSIVA	30.6.2020	30.6.2019
A. Eigenkapital		
I. Rücklagen	1.676.929,77	1.669.532,85
II. Ergebnisvortrag	0,00	0,00
	1.676.929,77	1.669.532,85
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	93.952,50	110.652,50
C. Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.154,18	0,00
II. Verbindlichkeiten aus Legaten	0,00	0,00
III. Verbindlichkeiten aus weiterzuleitenden Spenden (Patenschaftsbeiträge und Projektspenden)	1.453.516,87	1.730.998,40
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	51.719,98	43.859,58
	1.507.391,03	1.774.857,98
	3.278.273,30	3.555.043,33

Erläuterungen zur Bilanz

Umschichtungen in das Anlagevermögen

Die Bilanzsumme des Berichtsjahres 2020 ist mit 3.278 TEUR deutlich niedriger ausgefallen als die Bilanzsumme des Vorjahres (3.555 TEUR), hat damit aber wieder das eher übliche Mehrjahresniveau erreicht. Im Vorvorjahr (2018) hatte sie 3.294 TEUR betragen.

AKTIVA

Beim nichtfinanziellen Teil des Anlagevermögens ergab sich im Berichtsjahr nur eine marginale Erhöhung bei den Sachanlagen von 25,2 auf 25,8 TEUR.

Bei den Finanzanlagen ist nochmals ein Anstieg auf nun 2.170,6 TEUR (Vorjahr: 2.092,7 TEUR) festzustellen. Wie schon in den beiden Vorjahren geht dieser Anstieg auf die Umschichtung von Anlagen aus dem Umlauf- in das Anlagevermögen zurück: Wurden in der Vergangenheit größere Beträge aus der allgemeinen Rücklage und dem Vereinsvermögen auf Tagesgeldkonten gehalten (Umlaufvermögen), so ist inzwischen der größere Teil des Vereinsvermögens bzw. der allgemeinen Rücklage in Finanzanlagen eingebracht worden, die dem Anlagevermögen zuzuordnen sind. Maßgeblich für diese Umschichtung war die anhaltende Negativzinssituation.

Der Umschichtung in das Anlagevermögen entsprechend verringerte sich das Umlaufvermögen gegenüber dem Vorjahr sowohl bei den Wertpapieren (von 50 TEUR auf 0 TEUR), als auch beim Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten (von 1.312,4 TEUR auf nunmehr 1.042,4 TEUR).

PASSIVA

Bei den Passiva ist festzustellen, dass sich die Höhe der allgemeinen Rücklage mit 1.676,9 TEUR (Vorjahr: 1.669,5 TEUR) nur sehr geringfügig verändert hat. Ein knapp positives Jahresergebnis und der Verzicht auf außerordentliche Investitionen aus der allgemeinen Rücklage haben zu dieser Situation geführt. Vor dem Hintergrund oft mehrjähriger Projektverpflichtungen bei einer unberechenbaren Einnahmesituation und einem weiterhin schwierigen Marktumfeld ist die Vorhaltung einer Rücklage in dieser Größenordnung aus Sicht des Vereins nicht nur gerechtfertigt, sondern jedenfalls geboten.

Die Rückstellungen – vor allem den Personalbereich betreffend – sind gegenüber dem Vorjahr gesunken (von 110,7 TEUR auf 93,9 TEUR). Im Unterschied zu früheren Jahren wurden keine Verbindlichkeiten aus erhaltenen Legaten mehr ausgewiesen. Im Vorjahr waren Legate erstmals unmittelbar den Einnahmen zugeordnet und nicht mehr als Verbindlichkeit erfasst worden; diese Umstellung wurde beibehalten.

Die sonstigen Verbindlichkeiten haben sich von 43,9 TEUR auf 51,7 TEUR etwas erhöht. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen spielten mit 2,1 TEUR nur eine nebensächliche Rolle.



Erfolgsrechnung

(alle Beträge in Euro)

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	30.6.2020	30.6.2019
1. Spenden ¹		
a) Patenschaftsbeiträge	3.566.350,53	3.692.681,80
b) Freie und gebundene Spenden	2.728.176,15	2.718.261,93
b) Legate	20.915,15	
	6.315.441,83	6.410.943,73
2. Sonstige Erträge		
a) Öffentliche Zuwendungen	1.759.126,61	1.578.458,31
b) Zuwendungen anderer Organisationen (Stiftungen, Treuhandstiftungen, Bündnisse)	904.689,50	1.274.426,72
c) Straf- und Bußgelder	11.750,00	9.940,00
d) Auflösung von Rückstellungen	0,00	0,00
e) Sonstige Einnahmen	19.124,65	20.665,20
	2.694.690,76	2.883.490,23
3. Aufwendungen für gemeinnützige Zwecke		
a) Unterstützung von Kindern über Partnerorganisationen - davon Personalaufwand: 95.420,12 EUR (Vorjahr 79 TEUR)	7.125.061,36	7.026.955,81
b) Kosten der Projektbegleitung - davon Personalaufwand: 392.712,62 EUR (Vorjahr 380 TEUR)	415.284,34	500.097,21
	7.540.345,70	7.527.053,02
4. Werbemaßnahmen		
Allgemeine Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit - davon Personalaufwand: 176.384,52 EUR (Vorjahr 178 TEUR)	543.824,74	608.768,79
5. Betriebskosten		
a) Personalaufwand	537.942,23	543.162,52
b) Verwaltungsbedarf	138.188,19	109.445,39
c) Verwaltung Patenschaften (ChildFund International)	106.585,95	107.884,01
d) Abschreibungen	32.579,97	3.641,00
e) Sonstige Aufwendungen	111.970,29	94.758,47
	927.266,63	858.891,39
6. Ergebnis aus der Vermögensverwaltung	15.614,97	10.499,66
7. Ergebnis aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	-6.913,57	-7.337,33
8. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	7.396,92	302.883,09
9. Entnahme aus Rücklagen	0,00	18.837,00
10. Einstellung in Rücklagen	-7.396,92	-321.720,09
11. Ergebnisvortrag	0,00	0,00

¹ Beträge entsprechen dem Prüfbericht des Abschlussprüfers. Dort werden die Patenschaftsbeiträge abzüglich des Betriebskostenanteils aufgeführt, während dieser selbst zu den gebundenen Spenden gezählt wird. Die im Prüfbericht zu den Spenden gezählten Zuwendungen anderer Organisationen werden in der hier gewählten Darstellung bei den sonstigen Erträgen aufgeführt.

Erläuterungen zur Erfolgsrechnung

Weiterhin relativ hohes Einnahmenniveau

Im Berichtsjahr konnte das im Mehrjahresvergleich relativ hohe Niveau der Gesamteinnahmen zwar gehalten werden, erreichte aber nicht die Rekordhöhe des Vorjahres: Nach 9.294 TEUR im Jahr 2018/19 wurden im Berichtsjahr insgesamt Einnahmen von 9.010 TEUR erreicht.

PATENSCHAFTEN UND SPENDEN

Die Erfolgsrechnung (Gewinn- und Verlustrechnung) weist einen leichten Rückgang der Zuwendungen aus Spenden und Legaten aus, die von TEUR 6.410 auf TEUR 6.315 gesunken sind. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf verminderte Patenschaftsbeiträge zurückzuführen, während es bei den sonstigen Spenden sogar eine leichte Steigerung gab. Die seit Jahren vermerkte Schwierigkeit, zu vertretbarem Kostenaufwand erfolgreich Werbung für Kinderpatenschaften zu realisieren, hält unverändert an; entsprechend nimmt der Bestand an Paten und Patenschaftsspenden kontinuierlich ab.

ÖFFENTLICHE MITTEL, STIFTUNGEN UND SPENDENBÜNDNISSE

Bei den Sonstigen Einnahmen ist gleichfalls ein leichter Rückgang von TEUR 2.883 auf TEUR 2.694 festzustellen. Zwar stiegen die Einnahmen aus öffentlichen Fördermitteln noch einmal deutlich an (von TEUR 1.578 auf TEUR 1.759), doch sanken gleichzeitig die Zuwendungen anderer Organisationen signifikant (von TEUR 1.274 auf TEUR 904). Zu den anderen Organisationen gehört zum Beispiel das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe, dessen Zuwendungen stets von bestimmten Nothilfesituationen abhängen und deswegen unregelmäßig gewährt werden. Der beständige Ausbau der Kooperation mit öffentlichen Mittelgebern (Auswärtiges Amt und Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung) prägt die Entwicklung im Bereich der öffentlichen Fördermittel nun seit mehreren Jahren.

WEITERE EINNAHMEN

Die Erträge aus der Vermögensverwaltung sind mit TEUR 15,6 (Vorjahr: TEUR 10,4) gestiegen. Hier zeigen sich erste Ergebnisse der neuen Anlagestrategie, die ihren Ausdruck auch in der Umschichtung erheblicher Mittel aus dem Umlauf- in das Anlagevermögen findet. Der Ertragsanteil aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb ist mit einem Fehlbetrag von TEUR 6,9 (nach einem Fehlbetrag von TEUR 7,3 im Vorjahr) kaum verändert.

AUSGABEN FÜR PROJEKTFÖRDERUNG

Die Ausgaben für satzungsgemäße, d.h. gemeinnützige Zwecke konnten trotz gesunkener Einnahmen leicht von TEUR 7.527 auf TEUR 7.540 erhöht werden. Diese Ausgaben gliedern sich in die unmittelbare Unterstützung von Kindern und Projekten, für die im Berichtsjahr TEUR 7.125 (Vorjahr: TEUR 7.026) ausgegeben wurden, und in die Projektbegleitung. Der Aufwand für Projektbegleitung belief sich auf TEUR 415,2 nach TEUR 500,1 im Vorjahr und ist hauptsächlich durch die Personalkosten für die in der direkten Projektbegleitung tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verursacht.

MITTELERWERB UND BETRIEBSKOSTEN

Der Aufwand für Mittelwerb (Spendenwerbung und Öffentlichkeitsarbeit) in Höhe von TEUR 543,8 (Vorjahr: TEUR 608,7) ist im Vorjahresvergleich deutlich gesunken; der allgemeine Betriebskostenaufwand hat sich hingegen von TEUR 864,1 auf TEUR 927,2 spürbar erhöht.

Die Erhöhung der Betriebskosten ist im Wesentlichen auf neu angewandte Vorgaben des DZI zurückzuführen: Mitgliedsbeiträge für Dachverbände wie z.B. die ChildFund Alliance sind nun vollständig Teil der Betriebskosten und dürfen nicht mehr nach inhaltlichen Bezügen zugeordnet werden. Auch die beträchtlichen Bankgebühren für Auslandsüberweisungen wurden erstmals nicht mehr als programmbezogene Ausgabe, sondern müssen als Betriebsausgabe verbucht werden. Die Ausgaben für Spendenwerbung blieben auch deswegen relativ niedrig, weil für das Frühjahr 2020 geplante Fundraising-Aktionen wegen der Corona-Pandemie nicht realisiert werden konnten.

PERSONALKOSTEN UND GEHÄLTER

Zu beachten ist, dass Gesamtpersonalkosten in der Erfolgsrechnung nicht separat aufgeführt werden. Vielmehr sind die Personalkosten nach dem Verursachungsprinzip den einzelnen Ausgabebereichen zugeordnet und in die dort ausgewiesenen Aufwände einbezogen. Gegenüber den Vereinsmitgliedern werden die Gesamtpersonalkosten durch den Abschlussprüfer ergänzend dargestellt. Der Verein beschäftigte zum 30. Juni 2020 genau 29 (Vorjahr: 29) Mitarbeiter, von denen 9 (8) im Rahmen einer Vollzeitstelle, 16 (17) im Rahmen von Teilzeitstellen und 2 (2) als sogenannte Geringfügig Beschäftigte tätig waren; eine Vollzeitmitarbeiterin befand sich im Berichtsjahr in Elternzeit; außerdem wurde eine Praktikantin beschäftigt.

Der Verein beschäftigte die Mitarbeitenden in vier Entgeltgruppen, die hier mit ihrem durchschnittlichen Jahresbruttogehalt (bezogen auf Vollzeitstellen und einschließlich Zusatzleistungen) aufgeführt werden:

Geringfügig Beschäftigte: 5.235 Euro
Sachbearbeiter / Fachkräfte: 47.780 Euro
Abteilungs- und Referatsleiter: 71.975 Euro
Vorstand (2 Personen): 102.300 Euro

Die tatsächlichen individuellen Jahresbruttogehälter werden aus Datenschutzgründen nicht veröffentlicht. Die Vorstandsvergütung setzt sich aus regulären Gehältern sowie einmaligen Leistungszulagen zusammen, die der Aufsichtsrat jährlich beschließt.

JAHRESERGEBNIS

Das Berichtsjahr wurde mit einem positiven Jahresergebnis von TEUR 7,3 (nach einem außerordentlich hohen Vorjahresergebnis von TEUR 312,7) abgeschlossen. Der Betrag wurde in die Vereinsrücklagen eingestellt, sodass er für künftige Verwendungen zur Verfügung bleibt.

Menschen und Strukturen



Das Kinderhilfswerk ChildFund Deutschland

Zusammen Kindern Zukunft schenken.

ChildFund ist eine starke Gemeinschaft von Menschen, die eine große Vision verbindet: Kinder und Jugendliche weltweit stärken, damit sie ihre Potenziale entfalten und ein eigenständiges Leben führen können. Denn wir glauben daran, dass in jedem Menschen etwas Kostbares liegt, das durch die Impulse unserer Arbeit hervorgebracht werden kann.

ChildFund fördert Projekte der Entwicklungszusammenarbeit, die ausgehend vom konkreten Bedarf Schritt für Schritt Verbesserungen ermöglichen und nachhaltig wirken. Wir sind der Hilfe zur Selbsthilfe verpflichtet, denn das größte Potenzial sehen wir in den Menschen selbst: Jeder trägt etwas Kostbares in sich und kann mit seinem individuellen Beitrag viel bewegen. Wir befähigen Kinder wie Erwachsene dazu, Herausforderungen zu begegnen und ihr Leben aktiv und selbstverantwortlich zu gestalten. Dabei begegnen wir ihnen stets auf Augenhöhe und binden sie als Partner ein.

Weil die Entwicklung von Kindern nur in einem intakten Lebensumfeld gelingen kann, liegt uns die Förderung von Familien und lokalen Gemeinschaften besonders am Herzen. Wir wollen, dass möglichst viele an den Fortschritten mitwirken, von ihnen profitieren und lernen, sie zu bewahren. Patenschaften machen das möglich. Sie sind ein besonders verlässlicher Weg der Hilfe und bilden zugleich einen wichtigen Stützpfiler unserer Arbeit. In jedem Patenkind sehen wir dabei einen Botschafter, der die Kraft zur Veränderung verkörpert und weiterträgt.

ChildFund Deutschland ist Mitglied der ChildFund Alliance, eines internationalen Netzwerks von 11 Kinderhilfswerken, das über seine Partnerorganisationen in über 60 Ländern aktiv ist. Diese bewährten Strukturen sind das Fundament, auf dem unsere Arbeit gründet – und die Voraussetzung dafür, dass wir weltweit schnell und effizient Hilfe leisten können.

Auch national arbeiten wir mit bewährten Partnern zusammen und tragen als Mitglied von Verbänden und Netzwerken zum Fachaustausch und zur Stärkung von gemeinsamen Positionen gegenüber Politik und Öffentlichkeit bei.

Für den sorgfältigen und verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern sowie die Erfüllung der Qualitätsstandards des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen wird ChildFund Deutschland seit 1995 jährlich das DZI Spenden-Siegel zuerkannt. Unsere Arbeit ist professionell, innovativ und wirkungsvoll. Sie gründet auf Werten, die zuverlässig Orientierung stiften: hohes persönliches Engagement, Aufrichtigkeit und Verlässlichkeit. Und sie wird erst dadurch möglich, dass wir zehntausende Mitstreiter an unserer Seite wissen, die uns auf vielerlei Weise unterstützen.

Jeder kann Teil unserer Singgemeinschaft werden – und so dazu beitragen, Kindern Zukunft zu schenken!



Verein und Organisation

Menschen und Strukturen im Dienst der gemeinsamen Sache.

Das Kinderhilfswerk ChildFund Deutschland wurde 1978 gegründet und hat seinen Sitz in Nürtingen. Es ist als rechtlich, finanziell und organisatorisch selbstständiger Verein in das Vereinsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (VR 220417). Zweck und Organe des Vereins sind in einer öffentlich zugänglichen Satzung definiert. In seinem Freistellungsbescheid vom 12. November 2019 (Steuer-Nummer 74091/12828) hat das Finanzamt Nürtingen bestätigt, dass ChildFund Deutschland ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt und daher steuerbegünstigt ist.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ und nach §§ 32 ff. BGB Träger des Vereins. Sie ordnet dessen Angelegenheiten, soweit Entscheidungen nicht per Satzung einem anderen Organ obliegen. Die Versammlung wird durch den Vorstand einberufen und tagt mindestens zweimal im Jahr. Mitglieder des Vereins können natürliche und juristische Personen werden, die sich für dessen Ziele engagieren möchten. Über die Aufnahme entscheidet die Mitgliederversammlung.

Zentrale Aufgaben der Mitgliederversammlung sind die Feststellungen der jährlichen Berichte von Vorstand (Tätigkeits- und Geschäftsbericht) und Aufsichtsrat sowie eines externen Prüfberichts zum Jahresabschluss des Vereins. Die Mitglieder bestellen die externen und ggf. auch einen oder mehrere interne Rechnungsprüfer. Sie wählen ferner eine Ombudsperson, die Ansprechpartner für die Mitarbeiter des Vereins ist. Im Berichtsjahr hat die Mitgliederversammlung Joachim Röcker zum Ombudsmann bestellt, der in dieser Funktion Georg Urbach nachfolgt.

Auf der Mitgliederversammlung vom 21. November 2020 erfolgten die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung des Vorstands für das Geschäftsjahr 2020. Dieses umfasst bei ChildFund Deutschland abweichend vom Kalenderjahr den Zeitraum vom 1. Juli bis zum 30. Juni.

Zum 30. Juni 2020 hatte der Verein 23 Mitglieder (2019: 23), die ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausübten. Diese waren:

Ursula Gräfin Adelmann, Wolfgang Bierbrauer, Susanne Bloch-Zimmerer, Dieter Dannenmann, Dr. Reinhild Günther, Michael Hoffmann, Dr. Barbara Holzbaur, Birgit Hug, Arthur Kazmaier, Dr. Torsten Maurer, Claudia Moser, Lisa Müller-Kümmerle, Dr. Thomas Nägele, Ursula Nickel, Christian Reh, Renate Riekbauer, Joachim Röcker, Rainer Wilhelm Schütz, Ingeborg Sporleder, Ludimila Wagenführ, Waltraud Weegmann, Manfred Willemsen, Prof. Dr. Simone Zeuchner

AUFSICHTSRAT

Der Aufsichtsrat besteht aus mindestens drei Personen und wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Ihm können sowohl Mitglieder des Vereins als auch Nichtmitglieder angehören, wobei erstere in der Mehrheit sein müssen. Der Aufsichtsrat ist grundsätzlich ehrenamtlich tätig. Zu seinen Aufgaben gehören die Beratung und Kontrolle des Vorstands, dessen Entlastung für ein abgeschlossenes Geschäftsjahr und die Vertretung des Vereins.

Der Aufsichtsrat hat einen Vorsitzenden (Präsident) und einen Stellvertreter (Vizepräsident). Beide werden aus der Mitte der Aufsichtsratsmitglieder gewählt. Präsident kann nur ein Vereinsmitglied sein.

Dr. med. Barbara Holzbaur, Stuttgart · Präsidentin
 Claudia Moser, Reutlingen · Vizepräsidentin
 Dr. Maximilian Zimmerer, Stuttgart

VORSTAND

Der Vereinsvorstand wird durch den Aufsichtsrat bestellt. Er besteht aus mindestens zwei Mitgliedern, die den Verein gemeinsam nach außen vertreten. Der Vorstand leitet alle Angelegenheiten und die laufenden Geschäfte des Vereins, soweit Gesetz, Satzung oder die Bestellung einer Geschäftsführung dies nicht einem anderen Organ zuweisen. Zu seinen Aufgaben gehören insbesondere die Erstellung des Jahresabschlusses, eines Geschäftsberichts und die Aufstellung des Vereinshaushalts.

Der Vorstand von ChildFund Deutschland besteht aktuell aus zwei Mitgliedern mit getrennten Aufgabenbereichen. Beide sind hauptamtlich tätig und werden für ihre Arbeit entlohnt.

Antje Becker, Wendlingen
 Jörn Ziegler, Kirchheim unter Teck

KURATORIUM

Das Kuratorium ist ein beratendes Gremium, das zweimal im Jahr tagt. Die Mitglieder sind ehrenamtlich tätig und unterstützen die Öffentlichkeitsarbeit und das Fundraising des Vereins.

Prof. Dr. Marion Halfmann, Lutz Glandt,
 Matthias Pankau, Birgit Pommeranz, Wolf Probst,
 Dr. Ing. Ludwig Schares (Vorsitzender), Rolf Schuchardt,
 Loring Sittler, Patrick Tapp, Michael Wirbitzky

AUSZUG AUS DER SATZUNG

In § 2 ist der Vereinszweck festgelegt:

Zweck des Vereins ist die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit, hauptsächlich durch die Unterstützung benachteiligter, ausgegrenzter und gefährdeter Kinder mit dem Ziel, ihre Lebensumstände nachhaltig zu verbessern. Sie sollen in die Lage versetzt werden, als Jugendliche und Erwachsene langfristig positive Veränderungen in ihrem Umfeld zu bewirken.

Dies wird verwirklicht insbesondere durch:

- a) Sorge für die körperliche, geistige und soziale Entwicklung,
- b) Sorge für Nahrung, Kleidung und Unterkunft,
- c) Gesundheitsvorsorge, Gesundheitserziehung und -aufklärung,
- d) Schul- und Berufsausbildung,
- e) Förderung von Kinderrechten,
- f) Maßnahmen zum Schutz von Kindern vor körperlicher, verbaler und emotionaler Gewalt,

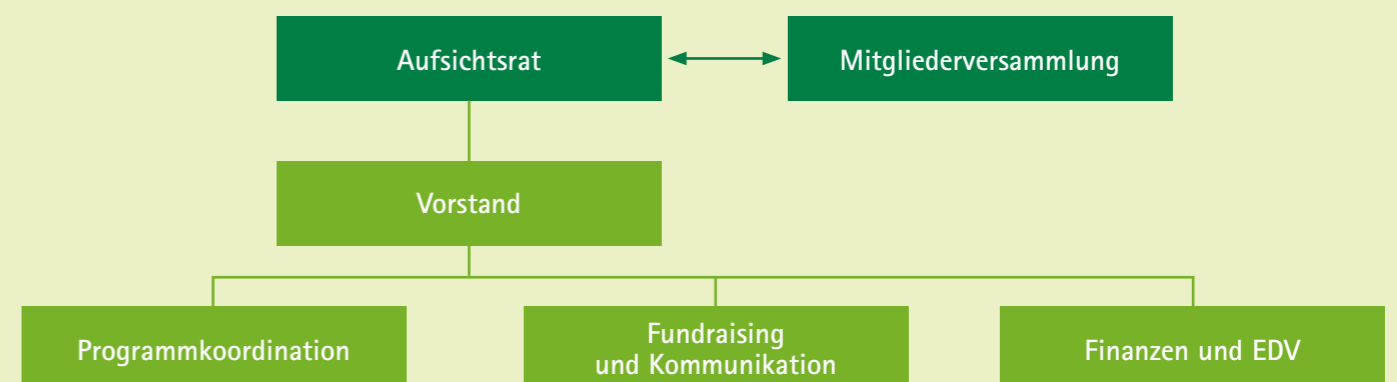
g) Projektarbeit im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe, die die Familien unterstützter Kinder oder Gemeinschaften solcher Familien bis hin zu Dorfgemeinschaften einbezieht – unabhängig von Religion, Geschlecht, Nationalität oder Rasse.

In diesem Sinne ist der Verein den *Sustainable Development Goals* der Vereinten Nationen verpflichtet und handelt in Übereinstimmung mit den Zielen der ChildFund Alliance, die der UN-Charta über die Rechte des Kindes entsprechen.

Satzung zur Einsicht

Die vollständige Satzung kann bei uns bestellt oder online abgerufen werden: [▶ childfund.de/satzung](https://childfund.de/satzung)

ORGANIGRAMM



Qualitätssicherung und Transparenz

Höchste Ansprüche, klare Maßstäbe, offene Kommunikation.

Spenden ist Vertrauenssache – und Vertrauen verpflichtet. Unser Anspruch ist es, die uns anvertrauten Mittel möglichst effizient einzusetzen. Um darüber volle Transparenz herzustellen, legen wir unsere Strukturen, Methoden und Zahlen offen. Zur Qualitätssicherung wird unsere Arbeit häufig von externen Experten überprüft. Hinzu kommen interne Standards, an denen wir uns selbst messen. Das alles schafft bei unseren Unterstützern die Sicherheit, dass wir verantwortlich mit Spenden umgehen und dass Hilfe dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

SPENDEN-SIEGEL DES DZI

ChildFund Deutschland trägt seit 1995 das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), einer unabhängigen Stiftung mit Sitz in Berlin. Das renommierte Gütesiegel dient der Verbraucherinformation im Spendenwesen und wird nach jährlicher Prüfung gemeinnützigen Organisationen zuerkannt, die sparsam, transparent und verantwortungsvoll mit Spenden umgehen. Die Träger verpflichten sich zur Einhaltung der DZI-Qualitätskriterien. Diese betreffen insbesondere Organisationsführung, Mittelverwendung, Rechnungslegung und Spendenwerbung.

» dzi.de

TRANSPARENZ-INITIATIVE

ChildFund gehört zu den über 1.400 Unterzeichnern der von Transparency International 2010 ins Leben gerufenen Initiative Transparente Zivilgesellschaft. Deren Ziel ist es, einheitliche Veröffentlichungsstandards für gemeinnützige Organisationen zu verankern und so mehr Überprüfbarkeit herzustellen. Dies geschieht durch die Selbstverpflichtung, im Internet zehn fest definierte Informationen zugänglich zu machen. Dazu gehören u. a. Angaben zu Satzung, Entscheidungsträgern, Personalstruktur, Mittelherkunft und Mittelverwendung.

» childfund.de/transparenz

WIRKUNGSBEOBACHTUNG

Qualität der Projektarbeit planen, steuern und sichern.

Wir stehen in der klaren Verpflichtung, mit unseren Mitteln möglichst viele positive Veränderungen zu bewirken. Um dies sicherzustellen, setzen wir auf das Instrument der Wirkungsbeobachtung. Diese ist ein Wesensmerkmal von transparenter und effizienter Entwicklungszusammenarbeit: Sie hilft, komplexe Vorhaben bedarfsgerecht zu planen, laufende Projekte zu steuern (Monitoring) und so die Relevanz und Qualität der Förderung zu erhöhen. Sie dient zudem der Rechenschaft gegenüber Gebern und Spendern und kann gute Argumente für deren Gewinnung liefern. Wirkungsbeobachtung



Initiative
Transparente
Zivilgesellschaft

INTERNE QUALITÄTSSTANDARDS

Wir sind Teil der ChildFund Alliance, einer internationalen Gemeinschaft von 11 Kinderhilfswerken, die sich weltweit für die Rechte und Zukunftschancen von Kindern einsetzt (S. 35). Alle Mitglieder haben sich auf gemeinsame Standards in den Bereichen Governance, Programmarbeit, Fundraising und Finanzen verpflichtet. In Ergänzung dazu hat ChildFund Deutschland interne Richtlinien der Qualitätssicherung beschlossen. Diese betreffen insbesondere den Kinderschutz, die Prävention von Korruption und Interessenkonflikten und die Bereiche Datenschutz und Cybersicherheit.

» childfundalliance.org

ABSCHLUSSPRÜFUNG

Der Jahresabschluss von ChildFund Deutschland wird intern erstellt und von unabhängigen Wirtschaftsprüfern hinsichtlich der Einhaltung gesetzlicher Vorschriften bestätigt. Die Prüfung erfolgt im Einklang mit den Richtlinien des Instituts der Wirtschaftsprüfer (IDW). Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Prüfvermerk werden im Jahresbericht veröffentlicht. Dieser steht Interessierten in gedruckter Form sowie als Download im Internet zur Verfügung. Im Geschäftsjahr 2020 wurde der Jahresabschluss von der Solidaris Revisions GmbH (Freiburg) geprüft.

» childfund.de/publikationen

beginnt damit, dass wir vor Beginn eines Projekts dessen Ziele und die Ausgangslage beschreiben (Baseline-Studie) und Wirkungsindikatoren definieren. Auf dieser Basis werden später Daten zu tatsächlich erzielten Wirkungen erhoben und die gewonnenen Erkenntnisse ausgewertet. Größere Projekte – gerade solche mit öffentlichen Gebern – werden nach Möglichkeit einer externen Evaluation unterzogen. Die Wirkung anderer Projekte wird intern kontrolliert. Näheres zu den Methoden und Ergebnissen der Wirkungsbeobachtung bei ChildFund unter » childfund.de/wirkung.

INFORMATION UND SERVICE

Informationen zu den Strukturen und Projekten unseres Kinderhilfswerks, zu Kontakt- und Unterstützungsmöglichkeiten sowie zu Serviceangeboten für Paten und Spender sind auf unserer Website zu finden. Aktuelle Herausforderungen, Aktionen und die Menschen hinter ChildFund stellen wir zudem regelmäßig in einem Freundesbrief, in Spendenmailings, Newslettern und sozialen Medien vor. Die Fortschritte von Patenkindern werden in individuellen Entwicklungsberichten dokumentiert, die allen Patinnen und Paten einmal im Jahr zugehen.

» childfund.de/service

GESCHÄFTSPARTNER

adfinitas GmbH, Hannover (Listbroking und Direct Mailing), cytrus GmbH, Osnabrück (Website: Programmierung und Support), deep GmbH, Stuttgart (Layout Print, Support Newsletter), DIALOG FRANKFURT GmbH, Frankfurt/M. (Dialogmarketing: Telefon-Fundraising), eulenblick Kommunikation und Werbung, Münster (SEO und SEM für Google Adwords), Mail-Shop, Göppingen (Lettershop), msk marketingservice köln GmbH, Köln (Printprodukte: Layout, Druck und Weiterverarbeitung; Grafik und Multimedia)

Im Berichtszeitraum bestand eine auf einerseits gemeinnützige, andererseits gewerbliche Zwecke ausgelegte Kooperation (Cause-Related-Marketing) mit der kleiderhelden GmbH, Augsburg.

Geschäftspartner von ChildFund erhalten keine erfolgsabhängige Vergütung. Es bestehen keine Rechtsgeschäfte zwischen dem Verein und Unternehmen, an denen Mitglieder, Vorstand oder Mitarbeiter sowie mit ihnen verwandte Personen beteiligt sind.

WERBEMITTEL

Im Geschäftsjahr wurden folgende Werbemittel eingesetzt: Printprodukte (Mailings, Plakate, Rollups, Flyer, Kalender, Postkarten), Onlinemittel (Website, Landingpages, Fundraising-Plattformen, Newsletter, Social Media, Videoclips), Incentives, Print- und Online-Anzeigen, TV-Spots.

RISIKOMANAGEMENT

Verantwortliche Entwicklungsarbeit braucht klare Richtlinien.

Politisch-soziale Bedingungen, menschliches Verhalten, unabsehbare Ereignisse – es gibt viele Faktoren, die Einfluss auf unsere Arbeit haben. Daraus ergeben sich Risiken, die wir kennen und bewerten müssen, um ihnen wirksam vorzubeugen. Dabei sind interne und externe Risikoszenarien gesondert zu betrachten. Ersteren setzen wir unsere Instrumente der Qualitätssicherung entgegen. Risiken in der weltweiten Programmarbeit begegnen wir am besten gemeinsam mit unseren Partnern in der ChildFund Alliance. So sind wir für jede Herausforderung gut gerüstet.

INTERNE RISIKOFAKTOREN

Korruption, Untreue und Interessenkonflikte

Alle Mitarbeiter, Geschäfts- und Projektpartner von ChildFund verpflichten sich auf Antikorruptionsrichtlinien, die jeglichen Missbrauch verhindern sollen. Gemäß Geschäftsordnung werden weder Vereinsmitglieder noch der Aufsichtsrat für ihre Leistungen vergütet, was Interessenkonflikten bei diesen Organen vorbeugt. Eine externe Wirtschaftsprüfung und regelmäßige Kontrollen der Einhaltung von DZI-Standards und VENRO-Verhaltenskodizes garantieren höchste Transparenz.

Verletzung von Kinderrechten

Als Mitglied der ChildFund Alliance halten wir uns an ihre Kinderschutz-Richtlinien, denen die UN-Kinderrechtskonvention zugrunde liegt. Mitarbeiter wie Projektpartner verpflichten sich schriftlich, diese einzuhalten. Alle Spender müssen bei Projektbesuchen feste Regeln einhalten, die etwa vorsehen, dass bei Treffen mit Patenkindern stets ein ChildFund Mitarbeiter zugegen ist. Ein Kinderschutzbeauftragter verantwortet das interne Monitoring und nimmt an externem Fachaustausch teil.

Ineffizienz oder Ineffektivität der Projektarbeit

Unsere Projekte unterliegen einem laufenden Monitoring, ihre Wirkung wird an bestimmten Indikatoren überprüft. Größere Projekte werden wenn möglich extern auf ihre Effizienz und Nachhaltigkeit hin evaluiert. Um dem Bedarf vor Ort gerecht zu werden, beziehen wir die Menschen in Planung, Umsetzung und Weiterentwicklung unserer Vorhaben mit ein. ChildFund Mitarbeiter in den Projektländern werden kontinuierlich geschult, in unseren Partnerbüros finden regelmäßig Qualitätskontrollen statt.

EXTERNE RISIKOFAKTOREN

Wirtschaftliche und finanzielle Risiken

Damit unsere Arbeit auch in wirtschaftlichen Krisenzeiten und bei rückläufigen Spenden keine Einbußen erleidet, bauen wir Rücklagen auf. Der Vorstand hat erwartete Einnahmen, Ausgaben und Projektzahlungen stets im Blick und steuert bei Bedarf nach. Diese Finanzplanung unterliegt dem Vier-Augen-Prinzip. Neben dem Jahresabschluss werden nach § 53 HGrG auch die wirtschaftlichen Verhältnisse des Vereins extern geprüft. Währungsrisiken begegnen wir durch Vorausschau bei Transaktionen.

Kriege, Katastrophen und andere Krisen

Um auf jegliche Krisen vorbereitet zu sein, die unsere Projektarbeit gefährden könnten, beobachten wir die Entwicklungen vor Ort sehr genau. Über die ChildFund Alliance können wir auf aktuelle Länder-Risikoanalysen zurückgreifen – sowie auf Notfallpläne, die schnelles und sicheres Reagieren erlauben. Wir investieren in die Zukunft unserer Projektländer, indem wir Frieden, Demokratie und Zivilgesellschaft fördern und uns gegen Menschenrechtsverstöße und Korruption einsetzen.

Mitgliedschaften und Bündnisse

Ressourcen nutzen, Synergien schaffen, mit einer Stimme sprechen.

Unser Einsatz für die Rechte und Zukunftschancen von Kindern braucht verlässliche Partner. Mit ihnen können wir Ideen und Erfahrungen austauschen, Kompetenzen bündeln, Ressourcen effizient nutzen, eine breite Öffentlichkeit erreichen und uns mit starker Stimme für politische Ziele engagieren. Auf internationaler Ebene und in den Projektländern arbeiten wir vor allem im Verbund der ChildFund Alliance. National tragen wir als Mitglied von Verbänden und Netzwerken zum Fachaustausch und der Stärkung gemeinsamer Positionen bei.

Seit 2001 sind wir Mitglied im Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen (VENRO). Diesem gehören über 130 Organisationen an, die sich weltweit gegen Armut, für Menschenrechte und den Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen einsetzen. Die Mitglieder bekennen sich zu gemeinsamen Verhaltens-Kodizes hinsichtlich Transparenz und Organisationsführung, einer verantwortungsvollen Öffentlichkeitsarbeit und Kinderrechten.

» venro.de

Seit 2016 sind wir akkreditierter Partner des Aktionsbündnisses Katastrophenhilfe, das 2001 von den wichtigsten Akteuren der humanitären Hilfe in Deutschland gegründet wurde, um in großen Notsituationen gemeinsam öffentlichkeitswirksam zu Spenden aufzurufen. So können lebensrettende Versorgung und Wiederaufbau in den betroffenen Regionen finanziell abgesichert werden. Partner des Bündnisses können Projekte einreichen und an den Spendeneinnahmen partizipieren.

» aktionsbuenndnis-katastrophenhilfe.de

Seit 2011 gehört ChildFund der Kampagne Gemeinsam für Afrika an, einem Bündnis von 12 Hilfswerken und Non-Profit-Organisationen, die sich für bessere Lebensbedingungen auf dem Kontinent und gerechte Voraussetzungen für dessen Entwicklung einsetzen. Unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier macht die Kampagne mit Aktionen, Veranstaltungen, Bildungs- und Lobbyarbeit auf die Chancen Afrikas und die Potenziale seiner Menschen aufmerksam.

» gemeinsam-fuer-afrika.de



Im Aktionsbündnis gegen AIDS treten wir zusammen mit rund 300 Organisationen und Basisgruppen dafür ein, die Anstrengungen zur Erforschung, Prävention und Behandlung von HIV/AIDS zu verstärken. Das Bündnis informiert Politik und Öffentlichkeit über globale Entwicklungen, klärt über die Lage der Betroffenen auf und wirbt für mehr Solidarität. Ein konkretes Ziel besteht darin, mehr Ressourcen für nationale Aktionspläne, gesundheitliche Dienste vor Ort und Medikamente zu gewinnen.

» aids-kampagne.de

ChildFund ist seit 2015 Mitglied im Deutschen Dialogmarketing Verband (DDV), der Dienstleister und Kunden der Branche vertritt, für Qualitätssicherung sorgt, Nachwuchsförderung betreibt und den Interessenausgleich gegenüber Politik und Verbrauchern gestaltet. Die Mitglieder bekennen sich zum Leitbild einer freien, innovativen und gesellschaftlich anerkannten Kommunikation, halten sich an einen Kodex ethischer Grundsätze und unterzeichnen eine Verpflichtung zum Datenschutz.

» ddv.de

CHILD FUND ALLIANCE Globale Partnerschaft für eine kindgerechte Welt.

Die ChildFund Alliance ist ein 2002 gegründetes Bündnis von 11 Kinderhilfsorganisationen aus ebenso vielen Ländern. Gemeinsam setzen wir uns für die Verbesserung der Lebenssituation und der Zukunftschancen von benachteiligten Kindern und Familien ein, geben ihnen eine Stimme und verschaffen ihr Gehör. Unsere Vision ist eine Welt, in der die seit 1989 verbrieften Rechte von Kindern verwirklicht sind, so dass diese sicher aufwachsen und ihre Potenziale frei entfalten können.

Die Mitglieder der ChildFund Alliance sind in über 60 Ländern aktiv und erreichen zusammen mehr als 23 Mio. Menschen. Wir stärken ganze Gemeinschaften und befähigen sie, Armut und Abhängigkeit zu überwinden. Dabei arbeiten wir mit zahlreichen regionalen Partnern zusammen, die den Bedarf vor Ort am besten kennen. Diese bewährten Strukturen, lange Erfahrung in der Entwicklungszusammenarbeit und das dabei aufgebaute Vertrauen sind die Erfolgsfaktoren unseres Engagements.

Unsere globale Partnerschaft gründet auf gemeinsamen qualitativen und ethischen Standards (S. 32). Jedes Mitglied arbeitet eigenständig, bringt sich aber mit seinen Stärken in die ChildFund Alliance ein und profitiert von deren Ressourcen und Reichweite. Das erlaubt Synergien und erhöht die Effizienz. So entsteht aus unzähligen Familien- und Kinderzentren, Schulen und Gesundheitsstationen weltweit ein ganzheitliches Netzwerk der Hilfe und nachhaltigen Entwicklung.

» childfundalliance.org



GEMEINSAM GEGEN CORONA – DER COVID-19 RESPONSE PLAN DER CHILD FUND ALLIANCE

Der Schutz der Kinder und ihrer Familien vor den gesundheitlichen Gefahren der Corona-Pandemie und ihren sozialen Folgen hat für ChildFund die höchste Priorität. Im April 2020 hat ChildFund deshalb mit dem \$ 56 Mio. umfassenden Covid-19 Response Plan erstmalig in seiner Geschichte ein globales Nothilfeprogramm gestartet. Ziel ist es, 6,3 Millionen Kinder vor den schlimmsten Auswirkungen der Pandemie zu schützen. Außer Covid-19 sind dies Mangelernährung, Gewalt und die Einschränkung von Bildungschancen. Der Covid-19 Response Plan hat deshalb folgende inhaltliche Schwerpunkte:

- 1. Schutz der Gesundheit.** Durch Informationskampagnen werden die Menschen über Covid-19 und die notwendigen Schutzmaßnahmen aufgeklärt. Darüber hinaus werden Hygienesets mit Masken, Seife, Desinfektionsmitteln und Handschuhen ausgegeben und öffentliche Handwaschstationen aufgestellt.
- 2. Bildungschancen wahren.** In vielen Staaten wurden als Eindämmungsmaßnahme die Schulen geschlossen. Um den Kindern weiterhin Bildungsmöglichkeiten zu bieten, unterstützt ChildFund Fernunterricht über das Internet oder das Radio. Wo dieses nicht möglich ist, werden Bildungsmaterialien für den Heimunterricht verteilt.
- 3. Ernährung.** Eindämmungsmaßnahmen der Behörden haben viele Familien ihre Einkommensquellen genommen. Sie kämpfen nun um ihre bloße Existenz. Hunger und Mangelernährung ist für viele Kinder wieder zu einer realen Gefahr geworden. Durch die Ausgabe von Lebensmitteln sowie direkte finanzielle Zuwendung an besonders bedürftige Familien wird dem entgegengewirkt.

4. Schutz vor Gewalt. Die Gesundheitsbedrohung, Existenznot und beengte Wohnverhältnisse stellen eine enorme psychische Belastung dar, die sich in physische und psychische Gewalt gegen Kinder entladen kann. Mit Hilfe des Covid-19 Response Plan werden lokale Kinderschutzprogramme unterstützt, psychologische Hilfen angeboten und Schutzräume für Straßenkinder geschaffen.

Ihre Hilfe kommt an und zeigt Wirkung

157.514 Familien erhielten Geldzuwendungen oder Gutscheine für den Kauf von Lebensmitteln im Gegenwert von **\$ 5,6 Mio.**

Mehr als **22.800 Lebensmittelpakete** wurden verteilt.



Über **1.500 Handwaschstationen** wurden aufgestellt.

67.400 Hygienesets ausgegeben.

93.300 Schüler haben Schulmaterialien bekommen, um zuhause lernen zu können.



(Stand Dezember 2020)

ChildFund Stiftung

Zeichen setzen und Werte schaffen.

Die mit der ChildFund Stiftung verbundenen Menschen möchten sich durch die Einrichtung einer eigenen Stiftung langfristig und nachhaltig für die Zukunft von Kindern engagieren. Als Stiftungszentrum bietet ihnen die ChildFund Stiftung hierfür einen dauerhaften und zuverlässigen Rahmen, der dafür sorgt, dass die finanziellen Ressourcen für ihr Anliegen optimal gebündelt und eingesetzt werden.

Die ChildFund Stiftung gGmbH wurde 2006 von ChildFund Deutschland e. V. gegründet. Als Trägerin unselbstständiger Stiftungen bietet sie allen, die sich für soziale Anliegen engagieren wollen, viel Inspiration, einen sicheren rechtlich-organisatorischen Rahmen und verlässliche Partner. Die unter ihrem Dach errichteten Stiftungen werden als Treuhandstiftungen geführt – von ChildFund kompetent verwaltet, aber mit eigenem Namen, eigener Satzung und oft auch eigenem Auftritt.

GESCHÄFTSFÜHRUNG UND STIFTUNGSRAT

Die ChildFund Stiftung gGmbH ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart eingetragen (HRB 721120). Alleiniger Gesellschafter ist ChildFund Deutschland e. V. Geschäftsführer sind Dr. med. Barbara Holzbaier, Wolfgang Bierbrauer (beide ehrenamtlich) und Jörn Ziegler, der zugleich dem Vorstand des Vereins angehört. Durch diese Anbindung profitieren die ChildFund Stiftung und die mit ihr verbundenen Treuhandstiftungen von den beim Verein vorhandenen Erfahrungen und Strukturen.

Veränderungen hat es im Berichtsjahr beim Stiftungsrat gegeben. Ausgeschieden sind die vormaligen Stiftungsratsmitglieder Birgit von Holt, Arthur Kazmaier und Klaus Schröder. Neu in den Stiftungsrat berufen wurden Andrea Schmitt und Joachim Röcker. Der Wechsel im Stiftungsrat wurde bei dessen Treffen am 8. Februar 2020 wirksam. Seitdem setzt sich der Stiftungsrat wie folgt zusammen: Ursula Gräfin Adelman, Christian Reh (Vorsitzender), Joachim Röcker, Christiane Schick, Andrea Schmitt, Professor Dr. Simone Zeuchner.

Am 8. Februar 2020 entschied der Stiftungsrat über die Verwendung derjenigen Spenden und Erträge, für die keine besondere Zweckbestimmung bestand: Diese kamen je zur Hälfte Projekten in Georgien und Indien zugute. In Georgien wurde ein Programm zur Familienhilfe in besonders armen ländlichen Regionen gefördert; in Indien wurden Maßnahmen der Ausbildungsförderung für Jugendliche im Projekt 'Disha' in Firozabad unterstützt.

FINANZBERICHT:

Außergewöhnlich hohe Spendenverträge

Der Jahresabschluss der ChildFund Stiftung gGmbH und der mit ihr verbundenen Treuhandstiftungen zum 30. Juni 2020 wurde durch die Steuerkanzlei BW Euchner & Benz (Frickhausen) erstellt und durch die Abschlussprüfer der Solidaris-Revisions-GmbH

(Freiburg) geprüft. Die Gesellschafterversammlung der ChildFund Stiftung gGmbH nahm den Jahresabschluss bereits am 16. Oktober 2020 an; mit Bestätigungsvermerk vom 19. Oktober 2020 wurde der Jahresabschluss ohne Einschränkung von der Solidaris-Revisions-GmbH testiert.

Im Berichtsjahr sank das Eigenkapital der 19 Treuhandstiftungen (Treuhandvermögen) leicht auf 2.628.123,98 Euro (Vorjahr: 2.641.448,59 Euro). Das gesamte Stiftungskapital (Kapitalstockvermögen) betrug 2.530.334,55 Euro (Vorjahr: 2.503.334,55 Euro). Der Zuwachs ergab sich durch Zustiftungen.

Die Spendenverträge der Treuhandstiftungen lagen mit 351.472,10 Euro außergewöhnlich hoch und deutlich über denen des Vorjahres (284.129,79 Euro). Das Fördervolumen der Treuhandstiftungen sank geringfügig auf 350.802,21 Euro (Vorjahr: 371.683,26 Euro) und konnte damit im Mehrjahresvergleich auf hohem Niveau gehalten werden.

Die Bilanz der ChildFund Stiftung gGmbH selbst weist für das Berichtsjahr Aktiva in H. v. 115.147,25 Euro (Vorjahr: 39.345,83 Euro) aus. Diese ungewöhnliche Zunahme wurde durch die Auslagerung von Treuhandgeldern auf das Konto der gGmbH verursacht, um die Zahlung von Negativzinsen auf Bankkonten einzelner Treuhandstiftungen zu vermeiden.

Die der ChildFund Stiftung gGmbH selbst zugewendeten Spenden waren im Mehrjahresvergleich erneut relativ hoch und lagen bei 14.778 Euro (Vorjahr: 12.563 Euro).

Die Bilanz des Treuhandvermögens der ChildFund Stiftung gGmbH wies zum 30. Juni 2020 Aktiva bzw. Passiva i. H. v. 2.645.426,04 Euro (Vorjahr: 2.656.389,56 Euro) aus und war damit nur unwesentlich verändert.

WERDEN SIE CHILDFUND STIFTER!

Eigene Treuhandstiftung – ab 25.000 Euro
Namen und Ziele selbst bestimmen.
Kompetente Beratung von Anfang an.

Vererben – ohne Erbschaftsteuer
Werte schaffen, aus denen dauerhaft Gutes erwächst.
Ihr Vermächtnis an die nächste Generation.

» childfund-stiftung.de

TRANSEARCH KINDERHILFE STIFTUNG

Ulrich Ackermann, geschäftsführender Gesellschafter von TRANSEARCH International Deutschland, setzt sich bereits seit 1979 als ChildFund Pate für benachteiligte Kinder ein. Als Weiterführung und Ausweitung dieses Engagements gründete er 2006 die TRANSEARCH Kinderhilfe Stiftung unter dem Dach der ChildFund Stiftung gGmbH. Ihr Ziel ist es, die die Lern- und Lebensbedingungen für Kinder in ärmeren Ländern und damit auch ihre Bildungschancen nachhaltig verbessern.

Nach dem Abschluss eines Grundschulprojektes in Vietnam ist die Stiftung seit 2010 in Sambia aktiv. Sie unterstützt den Neubau und die Modernisierung des Schulzentrums Namununga im Distrikt Chibombo, 70 km nördlich von Lusaka, einschließlich der Ausstattung mit Lern- und Lehrmaterialien. Im Endausbau können 1200 Schüler verschiedener Altersstufen versorgt und unterrichtet werden.

CHILD DEVELOPMENT FUND

Die Stifter Barbara Schmid-Heidenhain und Prof. Dr. Günther Schmid unterstützen die persönliche Entwicklung von benachteiligten Kindern in Ostafrika – in erster Linie über Schul- und Berufsschulstipendien. Seit ihrer Gründung 2009 hat die Stiftung an zwei Standorten in Kenia ca. 60 Kinder, davon etwa zwei Drittel Mädchen, mit Stipendien den Besuch der sechsjährigen Sekundarschule ermöglicht. Einige von ihnen konnten danach ein Universitätsstudium aufnehmen. Derzeit fördert Child Development Fund die schulische und berufliche Qualifikation junger Menschen in Tansania.

TREUHANDSTIFTUNGEN

Wer eine Stiftung errichtet, möchte etwas zurückgeben, Verantwortung übernehmen und bleibende Werte schaffen. Zum 30. Juni 2020 waren unter dem Dach der ChildFund Stiftung 19 Treuhandstiftungen aktiv.

AJAFA Stiftung · Anja Franck Stiftung · Child Development Fund
ChildFund Stiftung · Familienstiftung Klimmer
Hans-Jürgen und Renate Förster Stiftung · Happy-Child-Stiftung
Helmut Häfner Stiftung · Hung Wen-Li Kids Foundation
Johannes Johnen Kinderstiftung · Jonas-Mirjam-Stiftung
Jürgen Kessler Stiftung · Kessel Kinderstiftung
MeierStiftung Straßenkinder Afrika · Myanmar-Kinderhilfe
Stiftung · Scheuermanns Kinderstiftung · TRANSEARCH
Kinderhilfe Stiftung · Von Holt Stiftung · ZIE.KIDS Stiftung



Das Stifterpaar Petra und Ulrich Ackermann bei der Einweihung des Gesundheitszentrums der Schule

MYANMAR-KINDERHILFE STIFTUNG

Myanmar ist ein Land mit einer sehr jungen Bevölkerung. Etwa 20 der 54 Millionen Einwohner Myanmars sind jünger als 20 Jahre. Viele dieser Kinder und Jugendlichen leben in Armut. Unzureichende Schulbildung und mangelhafte Gesundheitsvorsorge verwehren ihnen die Möglichkeit auf ein selbstbestimmtes Leben. Die Myanmar-Kinderhilfe Stiftung engagiert sich in ausgewählten Projekten für die schulische und berufliche Ausbildung bedürftiger junger Menschen in Myanmar. Ein Schwerpunkt ist das Projekt „Ausbildung zum Leben“, mit dem Straßenkindern in Yangon Bildungsmöglichkeiten und damit ein Ausweg aus dem Teufelskreis der Armut eröffnet wird.



Kurzmeldungen und Ausblick

Mit Sachverstand, Erfahrung und Herz Zukunft gestalten.

Äthiopien: Für ein Leben ohne Hunger

Äthiopien leidet schon jetzt an den Folgen des Klimawandels. Dürren, Überflutungen und Heuschreckenschwärme treten häufiger und intensiver auf als früher. Zusammen mit einem massiven Raubbau an der Natur gefährden sie die Ernährung und damit die Existenz der Menschen.

Im Distrikt Soddo, einer abgelegenen Region im Südwesten des Landes, hilft ChildFund mehr als 1.000 Familien dabei, die akuten Krisen zu bewältigen und sich langfristig vor Armut und Hunger zu schützen. Sie werden u.a. darin geschult, die Erträge ihrer Felder durch effizientere Anbautechniken zu steigern und der Erosion der Ackerböden mittels Aufforstung entgegenzuwirken. Durch die Förderung von Viehzucht, Imkerei sowie den Anbau von Obst und Gemüse werden die Ernährung verbessert und gleichzeitig weitere Einkommensquellen erschlossen. Über dörfliche Spar- und Kleinkreditgruppen können andere Geschäftsideen realisiert werden, die weniger krisenanfällig sind als die Landwirtschaft.

Unsere Arbeit zeigt Wirkung. Dank der von ihnen umgesetzten Verbesserungen in Ernährung und Landwirtschaft haben viele Familien die zurückliegende Zeit gut überstanden.

► childfund.de/aethiopien

Wir sind ChildFund: Helfen als starke Gemeinschaft

Seit jeher verstehen wir uns bei ChildFund als starke Gemeinschaft von Menschen, die eine Vision verbindet: Kinder und Jugendliche weltweit stärken, damit sie ihre Potentiale entfalten und ein eigenständiges Leben führen können. Denn wir glauben daran, dass in jedem Menschen etwas Kostbares liegt, das durch die Impulse unserer Arbeit hervorgebracht werden kann.

Mit „Wir sind ChildFund“ haben wir im letzten Jahr eine Kampagne initiiert, die zeigt, wer die Menschen sind, die ChildFund unterstützen, ausmachen, voranbringen, die für und hinter ChildFund stehen. Auf unserer Website www.wir-sind-childfund.de werden sie sichtbar und berichten, warum sie sich für ChildFund engagieren – als Privatperson, Unternehmen, Verein oder Schule.

Einer von ihnen ist Cornelius Schelling. Zusammen mit seinem Geschäftspartner Fynn Campbell betreibt er in Herrenberg das junge Kaffeelabel COFY. Unter dem Motto „COFY trinken – Schule schenken“ spenden sie pro geröstetem Kilo Kaffee 2 Euro an ChildFund. Damit werden Schulprojekte in Äthiopien unterstützt.

► [wir-sind-childfund.de](https://www.wir-sind-childfund.de)

HILFE FÜR FRAUEN AUF DER FLUCHT

Vor zehn Jahren begann der Syrien-Krieg, einer der schlimmsten humanitären Katastrophen der letzten Jahrzehnte. Über 500.000 Syrer sind getötet worden, mehr als sechs Millionen sind aus ihrem Heimatland geflohen. Angesichts dieses traurigen Jubiläums haben wir mit Partnerorganisationen begonnen, Frauen und Kinder in libanesischen Flüchtlingslagern zu helfen.

Seit Beginn des Krieges haben 1,5 Millionen Syrer, hauptsächlich Frauen und Kinder, Zuflucht im Libanon gesucht. Da der libanesische Staat nicht die Errichtung fester Flüchtlingslager zulässt, leben die meisten syrischen Flüchtlinge in minderwertigen Unterkünften in Städten und Dörfern. Mehr als 300.000, unter ihnen 75.500 erwachsene Frauen und 167.000 Kinder, sind gezwungen unter unzumutbaren Bedingungen in Zeltsiedlungen zu leben. Diese werden vom Staat nur geduldet und dürfen über keine feste Infrastruktur verfügen. Deshalb fehlt es den Menschen an allem – Wasser, Sanitäreinrichtungen, Zugang zu medizinischen Versorgungseinrichtungen, Schulen für die Kinder und mitunter auch an festen Böden in den Zelten. Die katastrophale wirtschaftliche und politische Situation des Libanon sowie die Corona-Pandemie haben die Situation in den Zeltsiedlungen noch verschlimmert.

ChildFund setzt sich für den Schutz und die Rechte von Frauen und Kindern in den libanesischen Zeltsiedlungen ein. Wir wollen, dass sie in einer sicheren Umgebung mit menschenwürdigen Unterkünften leben können. Und dass die Kinder eine Chance auf Bildung haben.



©francesca_volpi / WeWorld



Die Haltung von Vieh, wie z.B. Milchziegen, trägt zur Verbesserung der Ernährung von Kindern bei und erschließt den Familien zusätzliche Einkommensquellen.



Cornelius Schelling (li.) und Fynn Campbell: „Sich nicht zu engagieren ist wie wegzuschauen.“



HERZLICHEN DANK!

Seit mehr als einem Jahr bedrohen die Corona-Pandemie und ihre Folgen viele Menschen in unseren Projekten. Allen ChildFund Paten, Spendern und Stiftern, unseren Partnern, Förderern und natürlich den Mitarbeitern und Freiwilligen danken wir von Herzen für ihr Engagement. Ihr großartiger Einsatz hat dazu beigetragen, dass wir den betroffenen Kindern und ihren Familien in der Krise helfen und ihnen neue Hoffnung geben konnten. Mit ihnen allen an unserer Seite werden wir das auch weiterhin tun. Von Herzen danken wir Ihnen für Ihre treue Verbundenheit – gemeinsam können wir viel erreichen!

Zusammen Kindern Zukunft schenken.

ChildFund Deutschland e.V.

Laiblinstegstraße 7 · 72622 Nürtingen

Fon 07022 9259-0 · Fax 07022 9259-44

info@childfund.de · www.childfund.de

Spendenkonto:

Postbank

IBAN: DE71 1001 0010 0850 8501 00

BIC: PBNKDEFF

Seit 1995 wird ChildFund Deutschland für den verantwortungsvollen Umgang mit Spendengeldern jährlich das Spenden-Siegel des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) in Berlin zuerkannt.

